

*Veränderung gestalten,  
Werte bewahren.*

# Mit Tradition in die **Zukunft**

**125**  
*Jahre*



**Volksbank Euskirchen eG**  
Die beste Entscheidung.

# Vorwort

Beim 125. Geburtstag eines Unternehmens stellt sich die Frage: Ist das nun alt oder noch jung? Die Antwort darauf ist nicht einfach und liegt wohl im Auge des Betrachters. Unsere Bank wird nun tatsächlich 125 Jahre alt und kann auf eine lange Historie zurückblicken – eine Historie mit vielen schönen Höhen, aber auch einschneidenden Tiefen.

Die Verantwortlichen der Bank haben sich bei all diesen Entwicklungen immer bemüht, das vorhandene Vertrauensverhältnis zwischen den Mitarbeitern und Kunden zu stärken und dabei stets ein verlässlicher, solider Ansprechpartner in der Region zu sein und zu bleiben. Auf der einen Seite wurden und werden die vielen jahrzehntelangen Partnerschaften mit traditionellen und konservativen Werten gepflegt und auf der anderen Seite die gewachsenen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft angegangen und gestaltet.

Neben den betriebswirtschaftlichen Anforderungen u. a. durch neue Wettbewerber wurden die Gestaltungsspielräume dabei durch die immer stärker steigenden regulatorischen Auflagen eingeengt. Dennoch sehen wir uns beim Thema Vertrauen und Verlässlichkeit tatsächlich als ein alteingesessenes Unternehmen an, welches aber auch die jeweils aktuellen Herausforderungen z. B. in puncto Technik meistert und sich dabei insbesondere durch die freundlichen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jung fühlen darf.

Es ist wie auch sonst im Leben: Man ist nur so alt, wie man sich fühlt oder gibt.

In der langen Geschichte der Bank haben wir uns immer wieder neu erfunden, ohne unsere Grundwerte aufzugeben. Die heutige Bank besteht aufgrund einiger erfolgreich

durchgeführter Fusionen der letzten 31 Jahre aus einer Vielzahl ehemals eigenständiger Banken, welche alle ihre „DNA“ mit in das heutige Unternehmen eingebracht haben.

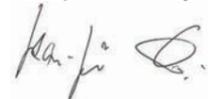
Gerade in den aktuell herausfordernden Zeiten halten wir es für wichtig, die Werte zu wahren, für die wir als Genossenschaftsbank stehen, ohne die Zukunft zu verschlafen. Diese manchmal schwierige Aufgabe hat die Bank in den vielen Jahren ihres Bestehens gemeistert und darauf dürfen wir unserer Meinung nach auch stolz sein.

Ohne das Vertrauen, die Treue und das Engagement unserer vielen Kunden, Mitarbeiter und Organe der Bank wäre dies nie möglich gewesen. Dafür sprechen wir allen ausdrücklich unseren Dank aus und werden auch in Zukunft unser Bestes geben, um die Bank auf einem stabilen Kurs zu halten. Tauchen Sie mit dieser Broschüre in die Vergangenheit der Bank ein und erkennen Sie, wie auch schwierige Zeiten die Bank nie von ihrem Pfad abbringen konnten und es immer wieder weiterging.

Wir wissen nicht, was die Zukunft uns bringen wird, bleiben aber optimistisch und werden alles dafür tun, die Volksbank Euskirchen auch in künftig aufkommenden Stürmen auf Kurs zu halten.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin gewogen bleiben.

*Herzliche Grüße*



Hans-Jürgen Lembicz



Marc Güttes

Vorstand



Hans-Jürgen Lembicz

Marc Güttes

Bahnhofstraße 1951



## Übersicht Kapitel

Der Geschäftsbetrieb beginnt

1900-1909

# 01

Seite 8-13

Der Erste Weltkrieg

hinterlässt seine Spuren

# 02

Seite 14-17

1910-1919

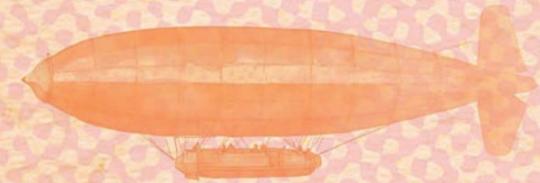
Inflation und Währungsreform

sorgen für massive Geldvernichtung

1920-1929

# 03

Seite 18-23



Es brechen wirtschaftlich

schwere Zeiten an

1930-1939

# 04

Seite 24-29

Positive Geschäftsentwicklung

trotz des Zweiten Weltkrieges

1940-1949

# 05

Seite 30-35

Steter Aufwärtstrend in den

50er Jahren

1950-1959

# 06

Seite 36-39

Bilanzsummenzuwachs trotz  
schwacher Konjunktur

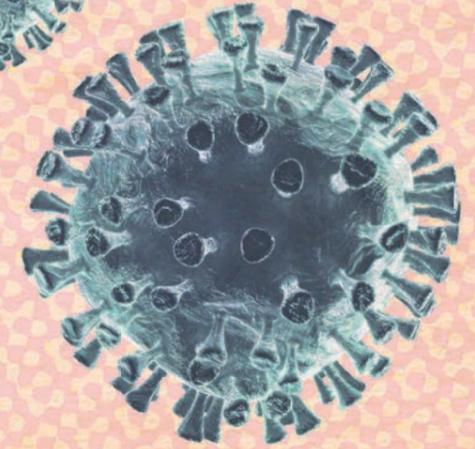
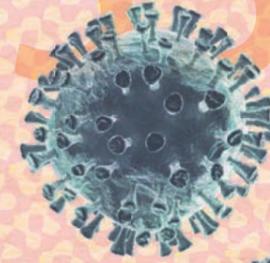
1960-1969

07

Seite 40-43



1:1,95583



Die Volksbank Euskirchen  
fährt auf Erfolgskurs

1970-1979

08

Seite 44-47

Stabilität und Weitblick  
in turbulenten Zeiten

11

2000-2009

Seite 58-63

2001 Fusion mit der Volksbank Rureifel eG  
2002 Fusion mit der Raiffeisenbank Mechernich eG

Eine erfolgreiche Dekade

1980-1989

09

Seite 48-51

Der Geschäftserfolg gibt der  
Volksbank Euskirchen Recht

1990-1999

10

Seite 52-55

1994 Fusion mit der Raiffeisenbank Zülpich eG  
1999 Fusion mit der Raiffeisenbank Bad Münstereifel eG

Herausforderungen meistern,  
Wachstum sichern

2010-2019

12

Seite 64-67

2016 Fusion mit der Raiffeisenbank Junkersdorf eG  
2017 Fusion mit der Volksbank Wachtberg eG



Krisenfest und zukunftsorientiert

2020-2025

13

2021 Fusion mit der Raiffeisenbank Fischenich-Kendenich eG  
2021 Fusion mit der Volksbank Düren eG

Seite 68-77

125 Jahre  
Volksbank Euskirchen eG  
Die beste Entscheidung.

## 1900

- Das BGB und das HGB treten in Kraft.
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt in den meisten Wirtschaftszweigen 60 Stunden zzgl. Überstunden.
- Die Kuppel des Berliner Reichstagsgebäudes wird fertiggestellt.

## 1901

- Die Rechtschreibregeln für den deutschen Sprachraum werden eingeführt.
- Norwegen führt als erstes europäisches Land das Wahlrecht für Frauen ein.
- Die erste elektrische Straßenbahn fährt in Berlin.

## 1902

- Der Staudamm von Assuan wird eingeweiht.
- Die telegrafische Bildübertragung wird erfunden.
- Der Burenkrieg in Südafrika wird beendet.
- Papst Leo XIII. stirbt, neuer Papst wird Pius X.

## 1903

- Premiere der „Tour de France“.
- In Berlin wird die AEG gegründet.
- Erste deutsche Bundestagswahl mit Sozialdemokraten als starker Kraft.

## 1904

- Kaiser Wilhelm II. bespricht eine Edison-Walze, das erste erhaltene politische Tondokument.
- Theodore Roosevelt gewinnt die Präsidentschaftswahlen in den USA.
- Die erste elektrische Lokomotive wird in Betrieb genommen.

## 1905

- Albert Einstein stellt seine Relativitätstheorie vor.
- Bei einer Volkszählung werden im Deutschen Reich 60,6 Millionen Einwohner registriert.
- Die Osram-Lampe kommt in den Handel.

## 1906

- In Hamburg wird der weltgrößte Bahnhof eröffnet.
- Die Einführung des Allgemeinen Deutschen Arbeitsrechts erfolgt.
- Der erste internationale Flugverkehr beginnt.

## 1907

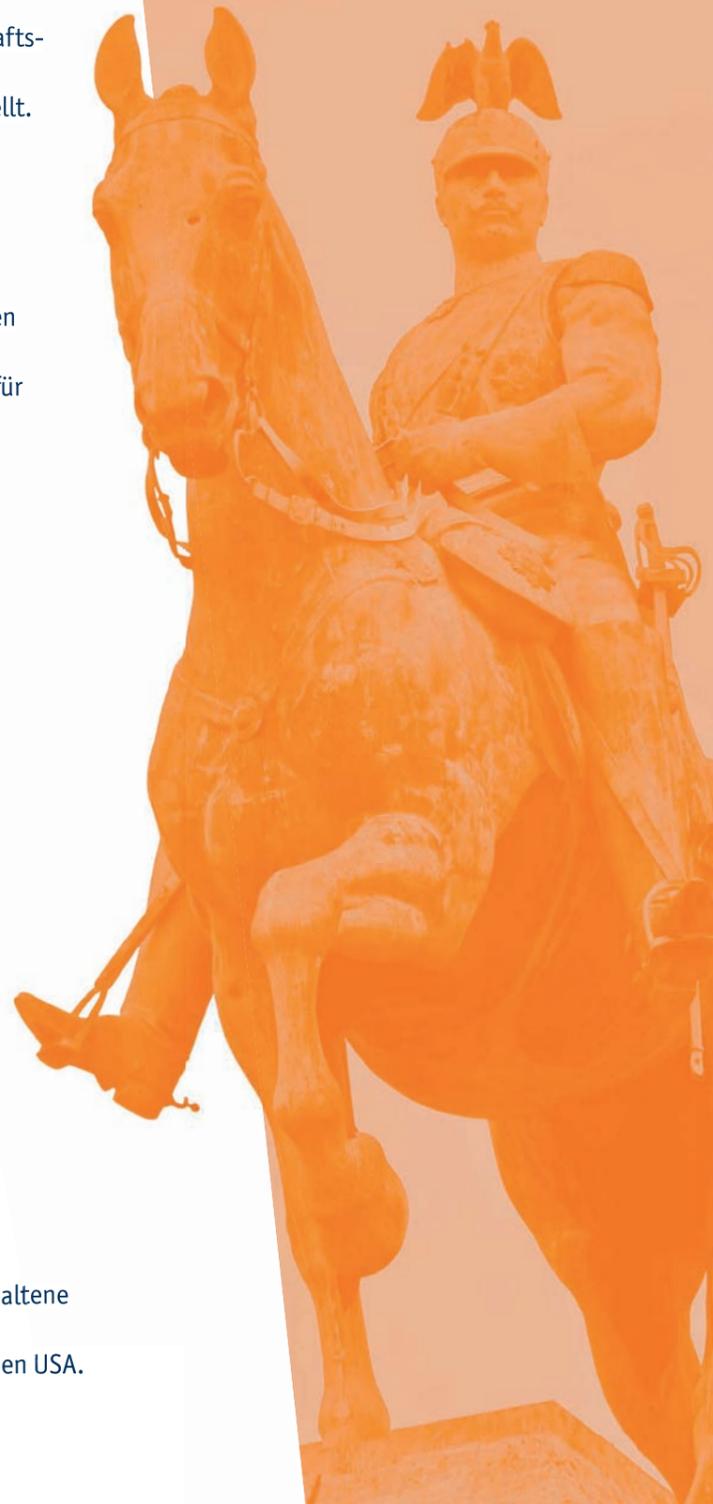
- In Leipzig wird die EDEKA (damalige Abkürzung „EdK“ für Einkaufsgenossenschaften deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittel-Einzelhändler) gegründet.
- Die ersten Farbfotos werden in Frankreich veröffentlicht.
- Das Preussische Kulturministerium kündigt eine Reform zur „Förderung der Mädchenbildung“ an.

## 1908

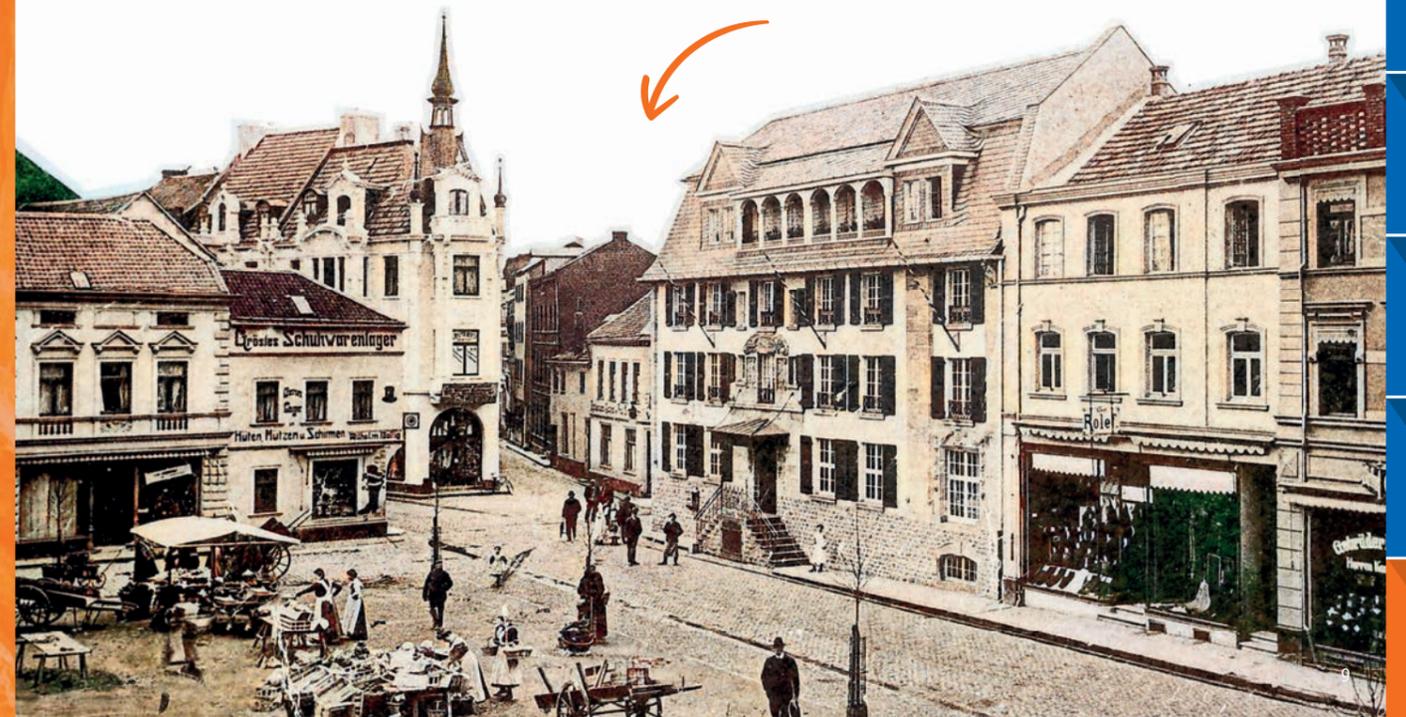
- Wilhelm Busch stirbt.
- Ford produziert erstmals das legendäre Modell „T“.
- Das Reichsvereinsgesetz wird eingeführt.

## 1909

- Die Deutsche Reichspost führt in ganz Deutschland den bargeldlosen Zahlungsverkehr mit dem Postscheck ein.
- Der Notruf-Code „SOS“ wird erstmals erfolgreich eingesetzt.
- Louis Bleriot überfliegt als erster Mensch den Ärmelkanal.



*Alter Markt Euskirchen 1909*



*Paul Beden**Josef Eschweiler**Peter Josef Doepgen**Leopold Becker**Carl August**Thomas Eßer*

## Gründungsmitglieder

Im Jubiläumsjahr 2025 weist die Volksbank Euskirchen eine beeindruckende Bilanzsumme von 2,049 Milliarden Euro und einen Jahresüberschuss von 5,538 Millionen Euro aus.

Kaum jemand weiß heute noch, welchen Geschäftserfolg man vor genau 125 Jahren im allerersten Bilanzbericht nach zweimonatiger Geschäftstätigkeit vorlegte: Es waren eine Bilanzsumme von 25.689 Mark und ein Reingewinn von 21 Mark.

Schon lange ist die Volksbank Euskirchen mit gewohnt kompetenter und individueller Beratung aus dem Euskirchener Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Welche Umstände und Strömungen führten eigentlich im Jahr 1900 zur Gründung der Gewerbebank, der heutigen Volksbank Euskirchen?

### Tatkraft und Voraussicht

### ebnen den Weg

Vor 1900 litt der gewerbliche Mittelstand in Euskirchen an großer Finanznot. Es fehlte diesem Wirtschaftskreis eine Bank, die auf seine Bedürfnisse besonders zugeschnitten und bereit war, den gerade hier vorliegenden Notwendigkeiten Rechnung zu tragen.

Dank Hermann Schulze-Delitzsch existierte zu dieser Zeit bereits ein weit über das Rheinland hinausgehendes gewerbliches Genossenschaftswesen, das einen ungeahnten Aufschwung genommen hatte.

In Bezugs- und Kreditgenossenschaften schlossen sich Handwerker sowie kleine und

mittlere Gewerbetreibende zusammen. Diese in einer Gemeinschaft organisierte wirtschaftliche Selbsthilfe zielte auf die Umsetzung von Kreditbedürfnissen ab, die bis dahin allein das Großkapital genoss.

In Euskirchen gab es seit 1898 einen „Verein selbständiger Handwerker und Gewerbetreibender“ (Vorläufer der jetzigen Kreishandwerkerschaft), dessen Vorsitzender Paul Beden war. Den Posten des Schriftführers bekleidete Thomas Eßer. Als im Juni 1900 in Siegburg der „Rheinische Handwerkertag“ stattfand, beschlossen die Euskirchener, eine Vertretung dorthin zu senden, um Fühlung mit den großen Organisationen des Handwerks aufzunehmen.

Paul Beden, Thomas Eßer und Carl Abel sowie Albert Appel folgten in Siegburg gespannt dem Referat von Regierungsrat Dr. Diderichs (erster Staatskommissar der Handwerkskammer Köln) zum Thema „Bedeutung des Genossenschaftswesens für das Handwerk“. In der darauffolgenden Versammlung der Euskirchener Gewerbetreibenden konnte Thomas Eßer mit Rückgriff auf die Ausführungen des Dr. Diderichs die Anwesenden überzeugen, dass die Gründung einer Kreditgenossenschaft für Euskirchen ein „erstrebenswertes Ziel“ sei. Die Gründung der Gewerbebank wurde ins Auge gefasst.

Ohne zu zögern wurde beschlossen, zu einer weiteren Versammlung einen Spezialisten für das Genossenschaftswesen einzuladen, um letzte Zweifel an der Zweckmäßigkeit des Gründungsvorhabens auszuräumen. Schon am 5. September 1900 referierte dann Rechnungsrat Merklinghaus (Vorsitzender des Rheinischen Genossenschaftsverbandes) in einer stark besuchten Versammlung über „Spar- und Kreditvereine für Handwerk und Kleingewerbe“. Sein Vorschlag, eine Kommission zur Gründung einer Kreditgenossenschaft für Euskirchen zu wählen, wurde sofort akzeptiert.

„Aus kleinen Anfängen gewachsen – die Volksbank Euskirchen steht seit 1900 für Beständigkeit und stetigen Erfolg.“

Dieser Kommission gehörten Paul Beden, Thomas Eßer, Jakob Winkel, Albert Appel, Lorenz Borsch, Johann Lengersdorf, Johann Weiler, Andreas Dahmen, Peter Josef Doepgen, Josef Eschweiler, Franz Josef Faber, Franz Gissing, Cornelius Poetes und Siegmund Schweitzer an. Bereits am 19. September 1900 fand im Saal der Gaststätte Müsch die Gründungsversammlung der Euskirchener Spar- und Kreditgenossenschaft statt.

67 Genossen unterschrieben das einstimmig beschlossene Statut. Ein zwölfköpfiger Aufsichtsrat mit Paul Beden als Vorsitzendem wurde gewählt. Der Aufsichtsrat berief Thomas Eßer zum 1. Vorstand, Carl August zum 2. Vorstand und Peter Josef Doepgen wurde zum Schriftführer und Kassierer berufen. Im Eiltempo ging es weiter: Am 27. September 1900 bestimmte der Aufsichtsrat die Höchstgrenzen der zu gewährenden Vorschüsse sowie die Zinssätze für die Spareinlagen und legte die Geschäftsanweisung für den Vorstand fest. Am 1. Oktober 1900 wurden die Beschlüsse von der Generalversammlung gebilligt, am 2. Oktober 1900 begann der Geschäftsbetrieb. Die heutige Volksbank Euskirchen war geboren.

## Wilhelmstraße Euskirchen

### Der Geschäftsbetrieb beginnt

Im Privatbüro des Vorstands Doeppen in der Wilhelmstr. 21 hatte die Genossenschaftsbank abends von 19 bis 20 Uhr geöffnet. Die erste Eintragung in den Geschäftsbüchern war die Einzahlung des Kürschnermeisters Leopold Becker, der den Geschäftsanteil „Nr. 1“ mit 100 Mark gegen Barzahlung erwarb.

Ein Jahr später konnte die Bank bereits lebhaften Betrieb verzeichnen, bald wurde ein neues Büro bezogen. Die Kassen waren täglich sechs Stunden für die Kunden geöffnet und schließlich konnten dem Geschäftsleiter Thomas Eßer 800 Mark im Jahr für seine Tätigkeit gezahlt werden. Der wiederum musste eine Kautions in Höhe von 1.000 Mark hinterlegen, da er als Vorstandsmitglied „für die richtige Ausführung der übernommenen Verpflichtungen“ zu haften hatte.

Unmittelbar nach der Gründung schloss die Bank sich bereits dem Rheinischen Genossenschaftsverband und der Rheinischen Genossenschaftsbank an. Der Ruf der Bank war bald so gut, dass große Unternehmer als Kunden gewonnen werden konnten: Dr. Hans Rudolf Langen (Mitbesitzer der Zuckerfabrik), Johann Theodor Weber (Tuchfabrikant) und Peter Weber (Direktor der Westdeutschen Steinzeugwerke). Das Institut wuchs kräftig.

### Steigende Mitgliederzahlen und hohe Dividende – „eine schöne Entwicklung“

Die Bilanz des Jahres 1906 wurde mit 397.169 Mark Bilanzsumme abgeschlossen, der Reingewinn betrug 4.354 Mark. Die damals 182 Mitglieder hatten Geschäftsanteile in Höhe von 40.820 Mark gezeichnet, für die es eine Dividende von 4 Prozent gab. Zinseinnahmen von 29.355 Mark standen Zinsausgaben an die Kundschaft in Höhe von 20.435 Mark gegenüber. Da wegen starker Kreditnachfrage bei der Verbandskasse refinanziert werden musste, appellierte der Vorstand, dass es „dringend erwünscht ist, dass unsere Mitglieder das eigene Kapital durch Übernahme weiterer Geschäftsanteile und durch mehr Spareinlagen stärken, damit wir unabhängiger von den Zinsschwankungen des Geldmarktes werden“. Als unterstützende Maßnahme wurde daraufhin die Höchstzahl der Geschäftsanteile, die von einem Mitglied gezeichnet werden konnten, von 20 auf 100 erhöht.

Für das Jahr 1908 wurde bereits eine Dividende von 5,5 Prozent gezahlt, obwohl die Wirtschaftslage nicht „rosig“ war. Ein Jahr später, 1909, konnten die inzwischen 239 Mitglieder zufrieden sein: Verbandsrevisor J. Heising testierte, „dass die größeren Außenstände fast alle dinglich gesichert sind“ und fügte hinzu, dass die Genossenschaft zu einer „schönen Entwicklung“ gelangt sei.



## 1910

- Die neue „Deutsche Fortschrittspartei“ sieht sich als Interessenvertretung von Banken, Exportindustrie und Gewerbetreibenden.
- Der Deutsche Juristentag spricht sich gegen die Abschaffung der Todesstrafe aus.

## 1911

- Roald Amundsen erreicht als erster Mensch den Südpol.
- Eine Million Frauen fordern auf einer Demo das aktive Wahlrecht.
- Die Reichsversicherungsordnung regelt die Versorgung von Witwen und Waisen.

## 1912

- Der Untergang der „Titanic“ fordert 1.503 Tote.
- Unter der Regie von Lenin erscheint erstmals die „Prawda“.
- In Ägypten wird die Büste der Nofretete gefunden.

## 1913

- König Georg I. von Griechenland wird in Saloniki erschossen.
- Bei Ford in Detroit werden Autos am Fließband hergestellt, wodurch die Produktivität um 400 Prozent gesteigert wird.
- In Preußen gibt es fünf Aktiengesellschaften mit einem Kapitalbestand von 110 Millionen Mark.

## 1914

- Der Panamakanal ist beschiffbar.
- Österreichs Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau Sophie werden in Sarajevo ermordet, was letztlich der Auslöser des Ersten Weltkrieges ist.
- Beginn Erster Weltkrieg.
- Papst Benedikt XV. übernimmt das Amt von Pius X. nach dessen Tod.

## 1915

- Der britische Passagierdampfer „Lusitania“ mit 1.198 Passagieren wird von U-20 versenkt, einem U-Boot der Kaiserlichen Marine.
- Deutsch-Südwestafrika kapituliert vor den Alliierten.
- Es werden Festpreise für Milch und Schweinefleisch eingeführt.

## 1916

- Die vierte deutsche Kriegsanleihe bringt 10,7 Milliarden Mark.
- Die Reichsbank-Aktion „Gold gab ich für Eisen“ finanziert den Krieg.
- Es kommt zu Rationierungen und Versorgungsengpässen aufgrund der Kriegsbedingungen.

## 1917

- Amerika tritt in den Krieg ein.
- „Oktoberrevolution“: Die Bolschewiken übernehmen in Russland die Macht.
- Konrad Adenauer wird Oberbürgermeister von Köln.
- Die deutsche Industrie gründet einen Normenausschuss (DIN).

## 1918

- Trotzki gründet die „Rote Armee“.
- Nach dem Desaster an der Westfront schlägt Paul von Hindenburg als Chef der obersten Heeresleitung einen Waffenstillstand vor.
- Während der November-Revolution wird in Berlin die Republik ausgerufen.
- Der Reichstagsabgeordnete Erzberger unterzeichnet in einem Eisenbahnwagen die Waffenstillstandsbedingungen der Siegermächte.
- Ende Erster Weltkrieg.

## 1919

- Schwarz-Rot-Gold sind die deutschen Nationalfarben.
- Geldentwertung: Für einen Dollar müssen 48,50 Mark gezahlt werden.
- Die Weimarer Nationalversammlung wählt Friedrich Ebert zum ersten Reichspräsidenten.



## Das Bauhandwerk beeinflusst die Geschäfte der Bank positiv

1911 erlebte Euskirchen eine rege Bautätigkeit. Elektrifizierung und Kanalisation stärkten Handwerksbetriebe, andererseits mussten aus gleichen Gründen diverse Mitglieder auch ihre Einlagekonten in Anspruch nehmen, um Rechnungen begleichen zu können.

Bei einem Reingewinn von 6.334 Mark sah sich die Gewerbebank dennoch in der Lage, den inzwischen 269 Mitgliedern erneut 5,5 Prozent Dividende auf das Geschäftsguthaben (75.491 Mark) zu zahlen. Die Zeiten wurden wirtschaftlich jedoch schwieriger. Erstmals wurde „zur Rettung von Forderungen“ 1912 ein Haus in der Zwangsversteigerung erworben. Die Verbandsprüfung gab den Hinweis, „dass es verschiedenen Konten an dem erforderlichen Umsatz“ fehle. Mehr noch: Die Höchstgrenze für Kreditgewährungen solle auf 10 Prozent des Eigenkapitals herabgesetzt und neue Kreditanträge nur „in den allerdringendsten Fällen“ berücksichtigt werden. Ende 1913 stand das Euskirchener Handwerk vor der Misere, dass es kaum noch private Bautätigkeit gab und dass man bei öffentlichen Bauten „wegen der schrankenlosen Konkurrenz auswärtiger Großbetriebe“ nicht zum Zuge kam, wie der Bankvorstand schriftlich festhielt.

## Der Erste Weltkrieg hinterlässt seine Spuren

Der Erste Weltkrieg fand von 1914 bis 1918 statt und war ein verheerender Konflikt, an dem viele Staaten beteiligt waren – insgesamt etwa 30 Länder, darunter bspw. die Großmächte Europas, die USA und das Osmanische Reich. Schätzungen zufolge starben etwa 16 Millionen Menschen und noch mehr wurden verletzt. Neben tiefgreifenden Auswirkungen auf die Weltgeschichte führte dieser Krieg unter anderem zum Ende vieler Monarchien und zur Neuordnung Europas.

Anfang März 1915 richtete der Vorstand die „dringende Bitte“ an die Mitglieder, sich an der zweiten Reichs-Kriegsanleihe zu beteiligen. An der ersten Kriegsanleihe hatte sich die Genossenschaft mit 40.000 Mark beteiligt. In der Generalversammlung im März 1915 wurde wegen der unsicheren Lage beschlossen, nur noch eine Dividende von 4 Prozent auszuzahlen.

Zum Zeitpunkt der Generalversammlung im April 1918 im Hotel Joisten war zwar der Erste Weltkrieg noch nicht beendet, aber bei den Verantwortlichen der inzwischen firmierenden „Gewerbebank e.G.m.b.H. Euskirchen“ die Erkenntnis gereift, „dass wir demnächst große Leistungen zur Heilung der Kriegsschäden zu erfüllen haben“. Zudem wurden bei der Berechnung von Zinsen für kriegsteilnehmende Mitglieder große Beschränkungen auferlegt. Damit war auch die geringe Steigerung des Reingewinns in 1917 zu erklären, während es beim Umsatz einen Boom von 17,6 Millionen Mark auf 29,4 Millionen Mark gab. Der Grund waren enorme Rüstungsaufträge für einheimische Mitglieder. Übrigens: Ende 1917 war die Gewerbebank mit 959.103 Mark fast Bilanz-Millionär.

Als Aufsichtsratsvorsitzender Peter Weber im März 1919 den Geschäftsbericht für das letzte Kriegsjahr präsentierte, konstatierte er, das Genossenschaftswesen habe sich im Krieg als die sicherste und zuverlässigste Stütze der Wirtschaft erwiesen. Diese Erkenntnis habe der Bank inzwischen auch neue Kunden gebracht. Weitestgehende Rücksichtnahme hinsichtlich der Zinsen auf besonders betroffene Mitglieder, nicht zuletzt aber die notwendigen Abschreibungen auf den Kriegsanleihebestand drückten allerdings das Geschäftsergebnis. Immerhin wurde noch ein Reingewinn von 14.000 Mark verzeichnet, die Mitglieder freuten sich über 5 Prozent Dividende auf ihre Geschäftsanteile.



*Tuchfabrik Ruhr-Lückerath 1915*

## Personalia

Unverändert zeichnete in den Jahren 1910 bis 1919 Thomas Eßer an der Spitze des Vorstandes für die Geschäfte der Gewerbebank verantwortlich. Über das Wohl der Bank wachte ebenfalls nach wie vor Peter Weber als Aufsichtsratsvorsitzender.

## ...was geschah in Euskirchen?

Im Oktober 1906 besuchte Kaiser Wilhelm II. Euskirchen. 1908 wurde die Herz-Jesu-Kirche gebaut. Vier Zeitungen gab es zeitweise in der Stadt, die Einwohnerzahl war 1912 auf 13.014 gestiegen, der Anteil der Arbeiter stieg von 1871 bis 1912 von 27 auf 49 Prozent an. Die Ära der Hochindustrialisierung erfasste Euskirchen ganz besonders. 1913 beschäftigten 23 Tuchfabriken insgesamt 1.187 Arbeiter, allein die Tuchfabrik Ruhr-Lückerath hatte 255 Mitarbeiter und produzierte jährlich 30.000 Tonnen Tuch. In Krisenzeiten positiv bemerkbar machen sollte sich die Spezialisierung auf die Herstellung von Uniformstoffen.

1913 betrug der „militärische Anteil“ der Tuchfabrikation immerhin 74 Prozent. Damit war Euskirchen „Spitzenreiter“ in der damaligen Monarchie. Produziert wurde nicht nur für die vaterländische Monarchie, sondern auch für andere europäische Staaten und sogar für China und Südamerika. Euskirchens Düngemittelfabrik hatte 1910 rund 150 Arbeiter, die „Westdeutsche“ (Steinzeugwerke) beschäftigte nach 1900 zwischen 400 und 500 Arbeiter. Die Zuckerfabrik stellte ab 1912 Weißzucker her, verarbeitete 1913 sogar über eine

Million Doppelzentner Rüben. Die Gießerei Carl August hatte 1910 ungefähr 80 Arbeiter (man produzierte Ventilatoren und Exhaustoren).

Am 1. Oktober 1911 erstrahlten erstmals Glühbirnen in Euskirchen. Den Strom kaufte man beim E-Werk „Berggeist“ ein, weil ein eigenes E-Werk zu kostspielig gewesen wäre.

**Euskirchen erlebte Industrialisierung, Kriegswirtschaft und finanzielle Herausforderungen – die Gewerbebank blieb wirtschaftliche Stütze.**

## 1920

- Der Frieden von Versailles tritt in Kraft.
- Die Gründung der Deutschen Reichsbahn erfolgt.
- Die Einführung der vierjährigen Grundschulzeit wird beschlossen.

## 1921

- Die Alliierten besetzen das Ruhrgebiet.
- Albert Einstein erhält den Nobelpreis für Physik.
- Die Mark erreicht ihren Tiefstwert:  
Für einen Dollar müssen 294,75 Mark bezahlt werden.

## 1922

- In Süddeutschland demonstrieren Metallarbeiter und verlangen die 48-Stunden-Woche.
- Das „Deutschlandlied“ wird zur Nationalhymne erklärt.
- Die UdSSR wird gegründet.
- Papst Benedikt XV. verstirbt, neuer Papst wird Pius XI.

## 1923

- Neue Währung: 4,2 Billionen Papiermark entsprechen 4,2 Rentenmark, was einem Dollar entspricht.
- Hjalmar Schacht wird neuer Präsident der Reichsbank.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung innerhalb von Ortschaften wird auf 30 km/h festgesetzt.

## 1924

- Die Reichsmark wird als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt.
- Köln wird zur Messestadt.
- Das Luftschiff LZ 125 überquert den Atlantik in 81 Stunden und 17 Minuten.

## 1925

- In Ägypten wird das Grab des Tut-ench-Amun geöffnet und sagenhafte Schätze werden gefunden.
- Eine Hitzewelle in New York (mehr als 50 Grad Celsius) fordert 350 Todesopfer.
- Die erste Deutsche Funkausstellung findet statt.

## 1926

- Gustav Stresemann erhält den Friedensnobelpreis.
- Mit der Leica kommt die erste Kleinbildkamera auf den Markt.

## 1927

- Charles Lindbergh überfliegt nonstop den Atlantik in 33 Stunden und 29 Minuten (5.808 km).
- Der Nürburgring wird eröffnet.
- Der ADAC führt die Pannenhilfe auf Straßen ein.

## 1928

- Walt Disney kreiert die „Mickey Mouse“.
- Erstmals werden bewegte Bilder über den Atlantik übertragen.
- Alexander Fleming entdeckt Penizillin.

## 1929

- Am „Schwarzen Freitag“ an der Wall Street verlieren Wertpapiere 40 Prozent und mehr an Wert, während der Dow-Jones-Index auf 191 Punkte sinkt.
- In Deutschland führen die Folgen des Börsencrashes zu Firmenzusammenbrüchen und 1,6 Millionen Arbeitslosen.
- Die „Bremen“ holt sich das Blaue Band für die schnellste Atlantik-Überquerung.



*Gewerbebank Euskirchen*



## Inflation und Währungsreform

Die wirtschaftliche und politische Entwicklung Deutschlands ging auch an der Gewerbebank nicht spurlos vorbei. Revolutionäre Strömungen, allgemeine Wirtschaftsprobleme, mangelndes Eigenkapital bei den Mitgliedern und eine bis 1923 stets anhaltende Geldentwertung sorgten für Unruhe und Verunsicherung. Die adäquate monetäre Bewertung von Gütern war schon lange nicht mehr über eine bloße zahlenmäßige Darstellung möglich. So betrug die Bilanzsumme des Jahres 1921 noch 7,8 Millionen Mark, nur ein Jahr später hatte sie sich „auf dem Papier“ mit 100,4 Millionen Mark nahezu verdreizehnfacht.

Der Geschäftsanteil von bislang 100 Mark wurde auf 10.000 Mark festgesetzt. Die Geldentwertung fand im Sommer 1923 dann ihren Höhepunkt: Jeden Monat wurde die Ausgabe von Banknoten verzehnfacht.

Die nach der Währungsreform eingeführte Goldmark sorgte dafür, dass 1925 im 25. Geschäftsbericht festgehalten werden konnte, dass zwischen letzter Vorkriegs- und erster „Goldmarkbilanz“ eine erfreuliche Geschäftsentwicklung lag. So waren die Bilanzsumme von 506.395 Mark auf 847.639 Mark und die Einlagen von 83.380 Mark auf 154.193 Mark gestiegen. Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 284 auf 611.

## Die Wirtschaftskrise fordert ihren Tribut ...was geschah in Euskirchen?

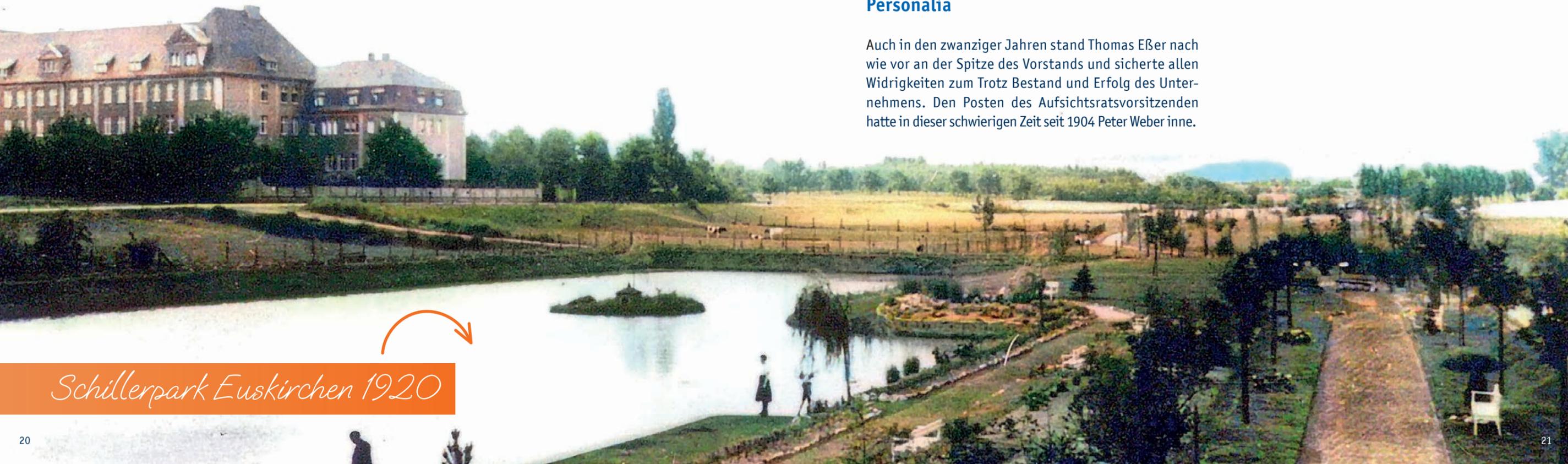
Ende der zwanziger Jahre lähmten die Angst vor einer erneuten Inflation und die hohe Arbeitslosigkeit die Bevölkerung. Schließlich lag die Arbeitslosenquote in Euskirchen weit über dem Reichsdurchschnitt und stieg zwischen 1927 und 1928 um 90 Prozent auf 3.331 Arbeitslose an.

Zudem belasteten die Reparationszahlungen nach dem verlorenen Krieg immer noch die deutsche Wirtschaft. Die 20er Jahre fanden ihren Höhepunkt im „Katastrophenjahr“ 1929. Für die Gewerbebank bedeutete dies, das Jahr mit 9 Prozent weniger Gewinn als im Vorjahr abschließen zu müssen.

### Personalia

Auch in den zwanziger Jahren stand Thomas Eßer nach wie vor an der Spitze des Vorstands und sicherte allen Widrigkeiten zum Trotz Bestand und Erfolg des Unternehmens. Den Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden hatte in dieser schwierigen Zeit seit 1904 Peter Weber inne.

1920 war mit dem Schillerpark nach dem Stadtwald, der 1900 eröffnet wurde, die zweite Grünzone in der Stadt angelegt worden. So hatten die Bürger der Stadt Euskirchen eine zweite Oase der Entspannung und Ruhe gewonnen. 1923 litt Euskirchen unter der französischen Besatzung. Als diese gar die Reichsbank besetzte und deren Barbestand beschlagnahmte, schlossen vorübergehend auch Kreissparkasse und Privatbanken ihre Schalter. 1925 hatte Euskirchen 14.547 Einwohner. 1926 wurde das Euskirchener Freibad eröffnet. Zunächst gab es für Frauen und Männer getrennte Badezeiten. Im gleichen Jahr bezogen die seit 1916 in Euskirchen ansässigen Franziskaner das Franziskanerkloster.



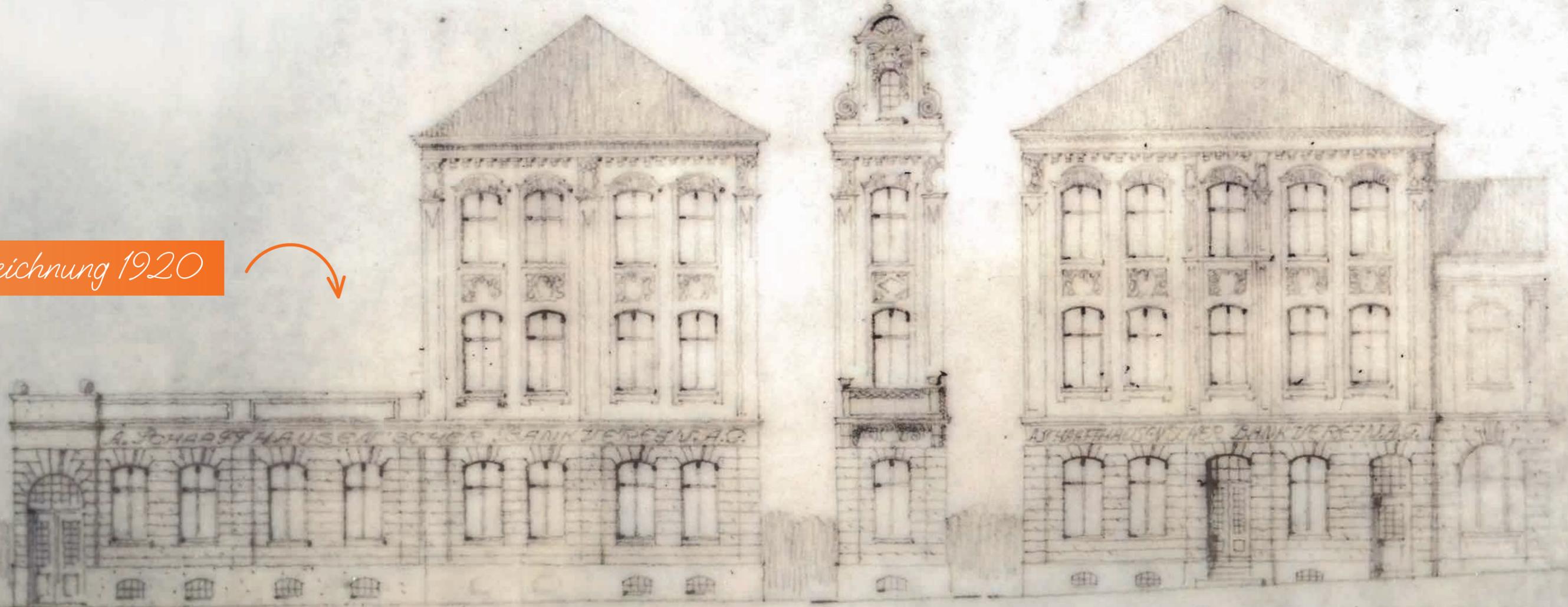
Schillerpark Euskirchen 1920

**Die Gewerbebank erwirbt eigenes  
Geschäftsgebäude**

Nachdem die Geschäftsstelle der Gewerbebank zwischenzeitlich Räumlichkeiten beim Euskirchener Volksblatt bezogen hatte, erwarb man 1925 das Gebäude Bahnhofstraße 7 (Ecke Veybachstraße). Vormalig residierte hier die Privatbank A. Schaffhausen'scher Bankverein AG. Durch den Konkurs der Danat-Bank wurde die Privatbank illiquide und aufgelöst. Für 75.000 Mark ging das Gebäude in den Besitz der Gewerbebank über. An gleicher Stelle steht heute noch im Jubiläumsjahr die Zentrale der **Volksbank Euskirchen**.



Bauzeichnung 1920



Ansicht Veybachstrasse.

Ansicht Bahnhofstrasse.

Maßstab 1:100.



Cöln, Euskirchen, den 1920.  
Die Bauherrin: A. Schaffhausen'scher Bankverein A.G.  
Für die Ausführung:  
*[Signature]*

Zum Bauschein, No. 39  
vom heutigen Tage gehörig.  
Euskirchen, den 1920

Baupolizeilich geprüft  
Euskirchen, den 1920

Stadtbaumeister.

Berlin, Juni 1920.  
Dielenberg & Meyer  
Architekten

## 1930

- Deutschland verpflichtet sich, bis zum Jahre 1988 an die Siegermächte Reparationszahlungen in Höhe von 34,5 Milliarden Mark „abzustottern“.
- Max Schmeling wird Boxweltmeister.
- Die letzte Weimarer Regierung tritt zurück.
- Pluto, der neunte Planet des Sonnensystems, wird entdeckt.

## 1931

- Das Empire State Building (381 Meter hoch) wird eröffnet.
- Cilly Aussem gewinnt als erste Deutsche den Titel von Wimbledon.

## 1932

- Die Sozialausgaben machen 65 Prozent der Staatsausgaben aus, während die Betriebe nur noch zu 45 Prozent ausgelastet sind und die industrielle Produktion auf 57 Prozent des Standes von 1928 sinkt.
- Franklin D. Roosevelt gewinnt die Präsidentenwahl in den USA.

## 1933

- Bei der „Machtergreifung“ ernannt Reichspräsident Paul von Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler, während Hermann Göring Innenminister wird.
- In der Nacht vom 27. auf den 28. Februar fällt das Reichstagsgebäude in Berlin einer Brandstiftung zum Opfer.
- Der Volksempfänger wird vorgestellt.

## 1934

- Nach dem Tod von Hindenburgs wird Hitler auch Reichspräsident und führt die neue Anrede „Führer und Reichskanzler“ ein.
- Die „Queen Mary“, das größte Schiff der Welt, läuft vom Stapel.

## 1935

- Die Brauerei Krueger (USA) führt Dosenbier ein.
- In Deutschland wird die allgemeine Wehrpflicht eingeführt.
- Das erste regelmäßige TV-Programm wird in Berlin ausgestrahlt.



## 1936

- Bei der Reichstagswahl stimmen 99 Prozent für Hitler.
- Max Schmeling schlägt Joe Louis k. o.

## 1937

- Das Luftschiff LZ 129 „Hindenburg“ explodiert in Lakehurst (New Jersey), dabei kommen 36 Menschen ums Leben.
- XEROX erfindet den Papierkopierer.

## 1938

- Reichsprogromnacht: Synagogen brennen im ganzen Reich.
- Die Straßenverkehrsordnung wird eingeführt.

## 1939

- Der Zweite Weltkrieg beginnt und wird bis 1945 dauern.
- Das erste Strahltriebwerkflugzeug der Welt startet in Peenemünde.
- Das Attentat auf Hitler schlägt fehl.
- Die „Admiral Graf Spee“ wird vor Uruguay von der eigenen Besatzung versenkt.
- Papst Pius XI. verstirbt, neuer Papst wird Pius XII.



Neustraße Euskirchen

### Es brechen wirtschaftlich schwere Zeiten an

Bis Mitte der 30er Jahre ging die Bank durch äußerst schwere Zeiten. Als das wohl kritischste Jahr der gesamten Bankgeschichte lässt sich eindeutig 1932 festhalten: Die Bilanz wurde mit einer Unterbilanz von 634.743 Mark abgeschlossen. Krediten von 2,9 Millionen standen nur noch 1,2 Millionen Mark Spareinlagen entgegen. Über 400.000 Mark Einlagen wurden zur Schuldentilgung verwandt. Zinszahlungen der Kreditnehmer blieben aus, die Sicherheiten der Kreditnehmer hatten sich dermaßen verschlechtert, dass es keine Möglichkeit für weitere Bankkredite mehr gab.

Nach einer völligen Neubewertung aller Sicherheiten legte der Vorstand im Mai 1933 einen Bereinigungsplan zur Heilung von Schäden vor. Im Klartext: Neben der Heranziehung der vorhandenen stillen Reserven sollte der gesetzliche Reservefonds der Gewerbebank aufgelöst und eine Abschreibung der Hälfte der Geschäftsguthaben vorgenommen werden. Zudem erhielt die Bank eine Zusage der Reichsregierung auf einen Zuschuss in Höhe von 350.000 Mark. Um den „Gesundungsprozess“, wie der Vorstand es formulierte, ungehindert durchführen zu können, hatte die Gewerbebank einige Tage zuvor mit den Inhabern von Sparkonten ein „Stillhalteabkommen“ für zwei Jahre abgeschlossen.

Im Juni 1934 fand im Hotel Joisten die erste Generalversammlung der Gewerbebank Euskirchen unter Regie von Leopold Schmitz-Lambotte statt. An der Bilanzsituation des Jahres 1933 (Einlagen von 1,43 Millionen standen Ausleihungen von 3,03 Millionen Mark gegenüber) war nichts zu beschönigen. Es wurde versucht, Großkredite abzubauen, und vor allem bedauert, „dass die auf dem

Gebiet der Zwangsversteigerung bestehenden Schuldnerschutzvorschriften die Zahlungsmoral mancher Schuldner verschlechtern“. Bei einer Bilanzsumme von 3,4 Millionen Mark konnte Schmitz-Lambotte nur einen Reingewinn von 3.478 Mark ausweisen.

Die Dividendenzahlung musste für 1933 ausfallen. Aus damaliger Sicht bestand Hoffnung auf eine „politische und wirtschaftliche Erneuerung Deutschlands“, da 2,5 Millionen Menschen wieder in Arbeit und Verdienst gekommen waren. Die Bank zählte zum Jahresende 667 Mitglieder.

Das Geschäftsjahr 1934 endete mit einem Reingewinn von 19.154 Mark und der Erkenntnis, „dass unter zielbewusster staatlicher Lenkung die Belebung der Wirtschaft in fast allen Bereichen fortgesetzt wurde“. Wie im Jahr zuvor gab es Zwangsversteigerungen zur Rettung von Forderungen. Erneut wurde – trotz Reingewinn von 19.781 Mark – keine Dividende gezahlt. Auch der Reingewinn des Jahres 1936 floss wieder zur Stärkung in die Rücklagen.

### Erneuter Aufschwung für die Gewerbebank

Auf dem Grundstücksmarkt herrschte große Nachfrage. So konnte die Gewerbebank „zu guten Preisen“ mehrere ersteigerte Immobilien veräußern. Sehr bemüht waren die Verantwortlichen um Handwerk und Gewerbe, denen allein 1937 nicht weniger als 377 Kredite in Höhe von insgesamt mehr als zwei Millionen Mark zur Verfügung gestellt wurden. Außer dem Vorstand beschäftigte die Bank zehn Mitarbeiter, sogenannte „Gefolgschaftsmitglieder“.



Nachdem Ende der 30er Jahre 29.000 Mark Reingewinn ausgewiesen wurde, gab es erstmals seit Jahren wieder eine Dividende in Höhe von 4 Prozent. Mit zwei Neuerungen konnte die Gewerbebank zu dieser Zeit aufwarten: Erstmals war es auch Nichtmitgliedern möglich, Spareinlagen anzulegen. Zudem wurden ab 1937 Geschenkkurkunden für Neugeborene im Wert von 3 Mark angeboten.

Des Weiteren trug eine enorm angestiegene Sparquote zum guten Geschäftsergebnis bei. In diesem Jahr wurde die Bank Mitglied der „Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)“, auch Garantieverbund genannt. Im Falle einer Insolvenz einer Kreditgenossenschaft wird hierauf zurückgegriffen. Der Jahresbetrag belief sich 1937 genau auf 640 Mark.

Nach Ende des Geschäftsjahres 1938 erlebte die gesamte Wirtschaft einen außergewöhnlichen Auftrieb, von dem auch die Gewerbebank profitierte. Zurückzuführen war dieser Wandel auch auf den Ausbau der Landesverteidigungsanlagen im Westen (Westwall). Die Gewerbebank führte damals bereits Kredite zur Existenzgründung ein, die von Jung Handwerkern und Jungkaufleuten stark nachgefragt wurden. Die gute Wirtschaftslage nutzten viele Geschäftskunden zu einer erheblichen Schuldentilgung.

Dank guter Konjunktur, von der heimische Handwerker und Gewerbe profitierten, war die Bank mit der Entwicklung im Jahr 1939 zufrieden und unterstützte auch weiterhin tatkräftig Existenzgründer. Die Bilanz wuchs um 13,8 Prozent auf 2,1 Millionen Mark, die Einlagen stiegen gar um 27,7 Prozent auf 1,5 Millionen Mark und trotz starker Tilgungsrückflüsse verfügte die Bank noch über einen Kreditbestand von über einer Million Mark. Von drei bebauten Grundstücken

trennte sie sich und zog nun auch eine Erweiterung des Bankgebäudes in Erwägung. Erstmals wurde die Bank in diesem Jahr zur Körperschaftsteuer herangezogen, aus dem Reingewinn von 29.000 Mark zahlte sie ihren Mitgliedern eine Dividende von 4,5 Prozent auf deren Geschäftsguthaben.

Am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg, als das nationalsozialistische Deutschland unter Adolf Hitler Polen überfiel und damit den Versailler Vertrag brach. Großbritannien und Frankreich erklärten Deutschland am 3. September den Krieg. Der Konflikt entwickelte sich schnell zu einem globalen Weltkrieg.

### Personalia

Seit Gründung der Gewerbebank hatte Thomas Eßer als Vorsitzender das Institut geleitet. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1932 wurde von ihm letztmalig erstellt und unterzeichnet. Thomas Eßer, Zentrums Politiker, von 1906 bis 1924 Stadtverordneter, ab 1914 Beigeordneter, später Mitglied im Landtag und Reichstag, von 1926 bis 1933 Vizepräsident des Rheinischen Handwerkerbundes, Autor vieler Euskirchener Heimatbücher und seit 1925 Ehrenbürger seiner Heimatstadt, war den Nationalsozialisten als Vorstand der Gewerbebank ein Dorn im Auge. Die Nationalsozialisten marschierten sogar vor der Bank auf, um die Kundschaft abzuschrecken. Ein legales Mittel, ihn aus seinem Amt zu entfernen, fanden sie nicht. Wegen einer angeblichen Unkorrektheit in seiner Funktion als Handwerkspräsident aber klagten sie ihn an, verurteilten ihn, erkannten ihm die Ehrenbürgerschaft ab und setzten bei der Gewerbebank einen neuen Vorstand ein – einen Euskirchener Textilkauflmann. Namhafte Euskirchener widersetzten sich diesem Vorgehen.

### ...was geschah in Euskirchen?

Mit Josef Heimbach als neuem Aufsichtsratsvorsitzendem (ab 1934 Nachfolger von Peter Weber, der den Posten 29 Jahre innehatte) nutzten sie die Abwesenheit des von den Nazis eingesetzten Vorstandsvorsitzenden (er befand sich auf einer Berlin-Reise) und wählten mit Beratung des Genossenschaftsverbandes Leopold Schmitz-Lambotte zum neuen hauptamtlichen Vorstandsvorsitzenden. Die Wahl wurde auch von den Nazis nicht angetastet. Schmitz-Lambotte war aus dem Ersten Weltkrieg als hochdekoriertes Leutnant zurückgekehrt. Mit Schmitz-Lambotte begann die zweite Ära der Gewerbebank.

Am 11.10.1930 hatte die Kreisstadt mit Generalfeldmarschall von Hindenburg „hohen Besuch“ und in 1938 gab es nach den beiden Kaisermanövern 1877 und 1884 erneut ein riesiges Manöver mit Truppenparade auf dem Paradedfeld zwischen Kessenich und Lommersum. General von Kuge (6. Armeekorps) nahm die Parade vor vielen Tausenden von Schaulustigen ab. Da geschah das Unglück: Die riesigen Tribünen, die eigens für diese Veranstaltung gebaut worden waren, brachen unter den Menschenmassen zusammen.



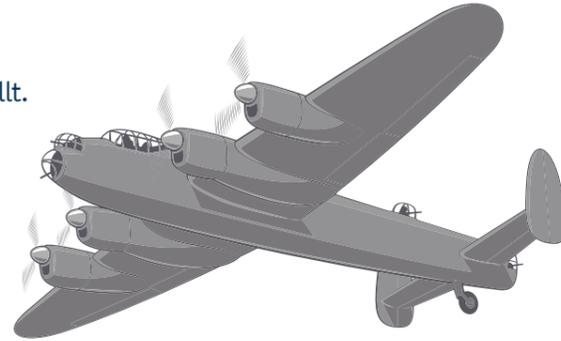
Besuch Paul von Hindenburg

## 1940

- Im April besetzen deutsche Truppen Dänemark und Norwegen.
- Im Mai beginnt die Westoffensive mit der Besetzung von Belgien, Luxemburg und den Niederlanden.

## 1941

- Der erste programmgesteuerte Digitalrechner „Zuse 3“ wird vorgestellt.
- Mit „Lili Marleen“ wird Lale Andersen zum gefeierten Star.
- Japanische Kampfflugzeuge überfallen Pearl Harbor.



## 1942

- Die Wannseekonferenz beschließt die „Endlösung“ der Judenfrage, betroffen sind 11 Millionen Menschen.
- Die Premiere des Films „Casablanca“ findet statt.
- Das erste Düsenflugzeug der Welt erreicht eine Geschwindigkeit von 870 km/h.

## 1943

- Propagandaminister Josef Goebbels ruft im Berliner Sportpalast: „Wollt ihr den totalen Krieg?“
- Die 6. Armee kapituliert in Stalingrad.
- Die britische Luftwaffe wirft 2.000 Bomben auf Düsseldorf und startet fünf Großangriffe auf Berlin.

## 1944

- Leningrad wird nach 900 Tagen von russischen Truppen befreit.
- „D-Day“ in der Normandie: Die größte See-Invasion der Weltgeschichte durch die Alliierten sorgt für die Wende im Zweiten Weltkrieg.
- Das Attentat auf Hitler scheitert.



## 1945

- Dresden wird bei Luftangriffen zerstört.
- Adolf Hitler begeht am 30. April Selbstmord.
- Die Heeresführung unterzeichnet die deutsche Kapitulation und der Zweite Weltkrieg endet für Europa am 08. Mai.
- Im August werfen US-Bomber Atombomben auf Nagasaki und Hiroshima.

## 1946

- Winston Churchill prägt das Wort vom „Eisernen Vorhang“.
- SPD und KPD bilden im Sowjetsektor die neue SED.
- Die Alliierten verpflichten deutsche Frauen und Kinder ab 14 Jahren zu Arbeitseinsätzen in Trümmerstädten.

## 1947

- Der „Spiegel“ kommt auf den Markt.
- Der Marshall-Plan, ein wirtschaftliches Wiederaufbauprogramm für Europa, wird verkündet.

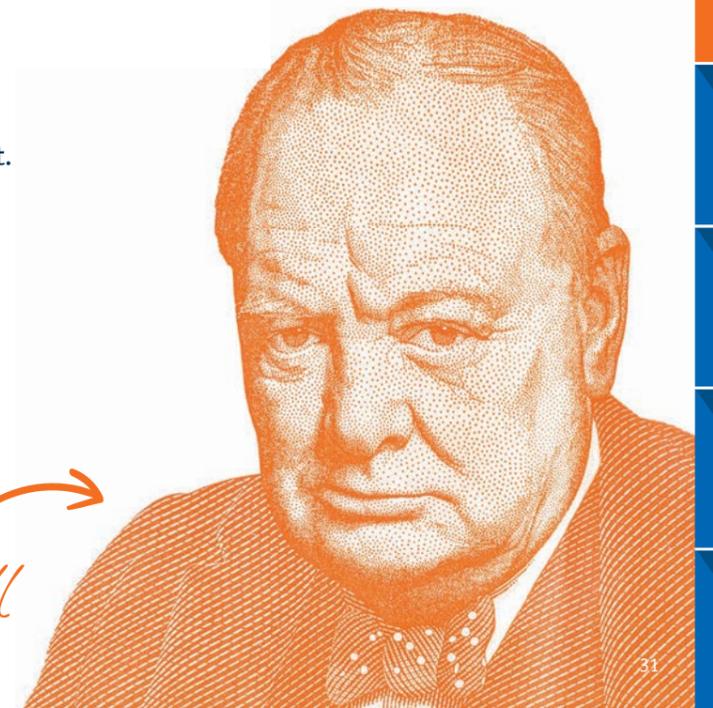
## 1948

- Mahatma Gandhi (75) wird ermordet.
- „Rosinen-Bomber“ versorgen während der Berlin-Blockade die Stadt aus der Luft.
- David Ben Gurion proklamiert den Staat Israel.
- Bei der Währungsreform wird in den drei Westzonen die Deutsche Mark (DM) als Zahlungsmittel eingeführt und jeder Deutsche erhält zunächst eine Kopfquote von 40 DM.

## 1949

- Die NATO wird gegründet.
- Konrad Adenauer wird erster Deutscher Kanzler.
- Im Mai wird das neue Grundgesetz der BRD verkündet.

Winston Churchill



## Der Zweite Weltkrieg bestimmt das Leben in Euskirchen und der Welt

Die Spareinlagen stiegen trotz der Kriegshandlungen auch 1941 weiter an, vermehrt wurden Schulden getilgt und die flüssigen Mittel des Instituts machten mehr als eine Million Mark aus. Der Bestand an eigenen Wertpapieren war auf mehr als 500.000 Mark angestiegen. Immerhin standen Zinsausgaben von 41.000 Mark Zinseinnahmen von 131.000 Mark gegenüber. 1941 hatte die Bank eine gute Liquidität. Die Spareinlagen stiegen um 32,4 Prozent. Da auch die Tilgungsrückflüsse hoch waren, stockte man die eigenen Wertpapiere um weitere 100.000 Mark auf. Die Kundschaft partizipierte durch Senkung der Kreditkosten. Die Geschäftskosten beliefen sich auf genau 2,1 Prozent der Bilanzsumme.

In 1942 wurden die Erwartungen des Vorstandes trotz des Krieges erneut übertroffen. Der Staat finanzierte die Rüstung und den Krieg durch die Ausgabe von Staatspapieren – allerdings gab es nicht genügend Güter und Produkte zu kaufen, so dass das überschüssige Geld wieder auf den Bankkonten landete. So stieg die Bilanzsumme um 38 Prozent auf 3,6 Millionen Mark, die Gesamteinlagen um rund eine Million auf 3,1 Millionen Mark (bei den Spareinlagen gab es einen Zuwachs von 46,2 Prozent). Da es kaum noch größere Kreditnachfragen gab, wurden die starken Geldzuflüsse weitgehend zum Kauf von Schuldverschreibungen und Anleihen des Reiches verwendet. Außerdem konnte der Wertpapierbestand um 400.000 Mark auf nunmehr 1,02 Millionen Mark aufgestockt werden (in diesem Bestand waren allerdings 883.000 Mark, die die Reichsbank bei Bedarf beleihen durfte). Die Geschäftskosten gingen rapide auf 1,4 Prozent der Bilanzsumme zurück. Auch in den Folgejahren brauchte der Staat erhebliche Mengen Geld für die Kriegsfinanzierung.

Deshalb wurden die Finanzdienstleistungsinstitute verpflichtet, Staatsanleihen zu zeichnen oder Staatskredite zu geben. So schöpfte der Staat einen Teil der Guthaben ab und nutzte sie für die Bezahlung des Militärs, aber auch zum Einkauf von Waffen und Kriegsmaterial.

Während sich der Staat weiterhin zunehmend bei den Banken verschuldete, spürte die Bevölkerung von diesen Vorgängen wenig. Da es in 1943 erneut deutlich weniger Produkte zu kaufen gab, als im Vorjahr (Kaufkraftüberhang), wurde das überschüssige Geld wieder bei den Banken angelegt. Hier konnte es bei Bedarf erneut durch den Staat abgeschöpft werden. Im Jahr 1943 erlebte die Bank deshalb einen unglaublichen Zustrom von Einlagen. Sie stiegen um 35,46 Prozent auf 4,4 Millionen Mark an. Die Bilanzsumme wuchs um weitere 31,7 Prozent auf nun 4,8 Millionen Mark, die flüssigen Mittel der Bank lagen bei 3,9 Millionen Mark. Dagegen betrug die Bilanzposition „Schuldner in laufender Rechnung“ nur noch 483.000 Mark. Die Bank stockte ihre Wertpapiere daraufhin nochmals um 74 Prozent auf 1,7 Millionen Mark auf.

Der Geschäftsbericht 1944 wies die gleiche betriebswirtschaftlich positive Tendenz wie die Berichte der Vorjahre auf. Bedingt durch die Kriegseinflüsse gab es nur eine kleine Anzahl „lebendiger Konten“, die Debitoren gingen von 483.000 Mark auf 322.000 Mark zurück. Bei den Spareinlagen war ein Zuwachs von 2,7 Millionen Mark auf 3,3 Millionen Mark zu verzeichnen. Das Konto Wertpapiere kletterte von 1,7 Millionen Mark auf 2,7 Millionen Mark; die Bilanzsumme überstieg erstmals die 5-Millionen-Grenze. Von den 27.000 Mark Reingewinn wurden 10.000 Mark den Mitgliedern als Dividende gutgeschrieben.

## Die Gewerbebank wird Volksbank Euskirchen

1942 erfolgte die Umbenennung der Gewerbebank in „Volksbank Euskirchen“. Eine der letzten Schulze-Delitzsch-Banken im Reich folgte damit nicht ganz freiwillig dem Zeitgeist – Volkswagen, Volksempfänger, Volkszeitung, Volksbank. Die offizielle Begründung lautete damals „Die Gewerbebank ist von Jahr zu Jahr mehr zu einer heimatverbundenen Volksbank der schaffenden Bevölkerung von Stadt und Land geworden.“

## Das Bankgebäude fällt den Bombenangriffen zum Opfer

Als sich die Bombenangriffe Ende 1944 über Euskirchen häuften, war das Personal der Volksbank mit Josef Rüth an der Spitze mit dem Notwendigsten nach Kreuzweingarten evakuiert worden. Später wurden die Geschäfte dann sogar vom Siegerland aus geführt.

Ein Bombenangriff der Alliierten am 27. Dezember 1944 zerstörte das 1925 erworbene Bankgebäude Ecke Bahnhofstraße/Veybachstraße komplett. Mit Genehmigung der Militärregierung konnte 1945 ein Notquartier bezogen werden. In einem Raum der Metzgerei von Jean Lückerrath an der Frauenberger Straße wurden die Schalter geöffnet.



Zerstörtes Bankgebäude 1944

## Der Zweite Weltkrieg endet

Der Zweite Weltkrieg tobte von 1939 bis 1945 und war der bisher größte und verheerendste Konflikt in der Menschheitsgeschichte. An diesem Krieg waren fast alle Länder der Welt beteiligt, insgesamt 27 Staaten waren vom Kriegsgeschehen direkt betroffen, darunter die Achsenmächte (wie Deutschland, Japan und Italien) und die Alliierten (wie Großbritannien, die Sowjetunion, die USA und China). Schätzungen zufolge starben zwischen 70 und 85 Millionen Menschen, darunter Soldaten, Zivilisten und Opfer des Holocaust. Der Krieg führte zu enormen Zerstörungen sowie politischen Umwälzungen und veränderte die Weltordnung grundlegend.

Am 8. Mai 1945 um 23.01 Uhr trat die bedingungslose Kapitulation der Deutschen Wehrmacht in Kraft, die tags zuvor in Reims, Frankreich und am Morgen des Tages in Berlin-Karlshorst unterzeichnet worden war. Knapp vier Monate später, am 29. August, fand im Hotel Joisten die 45. ordentliche Generalversammlung der Volksbank Euskirchen statt. In dieser ersten Generalversammlung nach dem Krieg blieb dem Vorstand zwangsläufig nur die Erkenntnis: „Der Nationalsozialismus hat uns ein furchtbares Chaos hinterlassen.“

Eingeladen hatte der Aufsichtsrat unter Vorsitz von Thomas Eßer. Dem Mann also, der bei der Geburt der Volksbank Vorstand wurde und dieses Amt bis 1933 ausgeübt hatte. Eßer war inzwischen von den Alliierten rehabilitiert worden und durfte wieder den Titel „Ehrenbürger der Stadt Euskirchen“ tragen. 1946 wurde er Bürgermeister seiner Heimatstadt.

## Die Währungsreform

Ende der 40er Jahre ereilte die Volksbank Euskirchen am 21. Juni 1948 ein finanzieller Rückschlag. Systembedingt entstand im Zuge der Währungsreform durch den Verfall der Reichstitel (immerhin 2,7 Millionen Mark), der Bankguthaben sowie der Barreserve einerseits und durch die Verpflichtung zur Aufwertung der Einlagen der Kundschaft andererseits, eine Lücke von 417.000 DM. Dieser Ausgleichsposten wurde in gleicher Höhe gegen das Land Nordrhein-Westfalen aktiviert, ausgestattet mit einem Zinssatz von drei Prozent. Aus den am Währungsstichtag bestehenden Einlagen in Höhe von 6,1 Millionen Mark wurden nun 321.000 DM.

## Personalia

In dieser Dekade wurde die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden zweimal neu besetzt. Im Juni 1945 war ein neuer Aufsichtsrat gebildet worden mit Thomas Eßer als Vorsitzendem. Dem Aufsichtsrat gehörten ferner Paul Beden (Aufsichtsratsvorsitzender bei der Gründung der Bank), Peter Andreas Dahmen (Kreishandwerksmeister), Donatus Frenz (Obermeister der Maler-Innung) und Anton Herbelsheimer (Verlagsleiter) an.

Bereits zwei Jahre später löste Josef Heimbach den Aufsichtsratsvorsitzenden Thomas Eßer ab. Nach wie vor Mitglied des Vorstandes blieb in diesen Jahren Leopold Schmitz-Lambotte. Adolf Rotgeri wurde zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt.

## ... was geschah in Euskirchen?

Euskirchen hatte bereits zu Kaiserzeiten militärische Bedeutung. Unter Kaiser Wilhelm II. begann der Bau der Kaserne an der Kommerner Straße als „Friedenskaserne“. Jedoch brach vor Fertigstellung der Erste Weltkrieg aus.

1938, nach dem Wiedereinzug deutscher Truppen im Rheinland, wurde hier das Maschinengewehr-Bataillon stationiert. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges belegten die Belgier die Kaserne. Nach deren Abzug beheimatete die Garnisonsstadt Euskirchen nach einem Ausbau der Kaserne wieder deutsche Soldaten der Artillerie und Jäger. Die PSV-Schule, bis dahin im Franziskanerkloster untergebracht, siedelte nach Waldbröl um.

Insgesamt fielen 4.630 Bomben auf Euskirchen, allein am 27. Dezember 1944 schlugen 1.400 Bomben ein. Drei Monate zuvor, am 29. September 1944, hatten 356 Bomben 65 Tote gefordert. Am 5. März 1945 besetzten die Amerikaner die Kreisstadt. Der amerikanische General Patton befand damals: „Welch ein dreckiges Industrienest.“ Seine Soldaten demonstrierten Siegermentalität: Aus dem Café Kramer holten sie einen Flügel, stellten ihn in die mit Schutt übersäte Bahnhofstraße und ein US-Soldat spielte Siegeslieder. In der zerbombten Kreisstadt mussten bis 1951 nicht weniger als 150.000 Kubikmeter Schutt weggeräumt werden.



Hochstraße Euskirchen 1945

## 1950

- Die ARD wird gegründet.
- In Paris wird die Europäische Zahlungsunion gegründet.
- Der Korea-Krieg beginnt.
- Borgward baut den „Leukoplastbomber“ Lloyd 3000, ein Auto mit 10 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 75 km/h, das 2.500 DM kostet.

## 1951

- Der Vatikan verbietet Christen das Lesen von „Das Kapital“ von Karl Marx.
- Erstmals wird eine Operation am offenen Herzen mit Hilfe einer Herz-Lungen-Maschine durchgeführt.
- Die beliebtesten Kindernamen sind: Wolfgang, Klaus, Peter, Ursula, Renate und Ingrid.
- Das CBS strahlt erstes TV-Programm in Farbe aus.

## 1952

- Im Juni erscheint erstmals die Bildzeitung.
- Am ersten Weihnachtstag beginnt der NWDR mit regelmäßigem TV-Programm und 4.000 Fernseher werden verkauft.
- Boxer Peter Müller „De Aap“ schlägt Ringrichter k. o.

## 1953

- Edmund Hillary besteigt als erster Mensch den Mount Everest.
- Konrad Adenauer gewinnt deutlich die Bundestagswahl.
- Aus der DDR flüchten Menschen scharenweise in den Westen.

## 1954

- Elvis Presley nimmt seine erste Schallplatte auf.
- Der Suezkanal wird freigegeben.
- Deutschland wird Fußballweltmeister in der Schweiz durch einen 3:2-Sieg im Finale gegen Ungarn.

## 1955

- Bill Haley wird mit „Rock Around the Clock“ zum absoluten Rockstar.
- James Dean, bekannt aus „Denn sie wissen nicht, was sie tun“, verunglückt tödlich in einem Porsche.
- Romy Schneider rührt als „Sissi“ Millionen Menschen zu Tränen.
- Die BRD tritt der NATO bei.

## 1956

- Europa erlebt den kältesten Winter seit 200 Jahren, in Bonn werden minus 31,4°C gemessen.
- Fürst Rainier III. (Monaco) heiratet Grace Kelly.
- Der VW-Käfer kostet 3.700 DM.

## 1957

- Das Saarland wird 10. Bundesland der BRD.
- Die deutsche Bundesbank wird gegründet.
- Die UdSSR schicken mit „Sputnik“ den ersten künstlichen Satelliten ins All.

## 1958

- Das Alleinentscheidungsrecht des Mannes in der Ehe wird abgeschafft und das Gleichberechtigungsgesetz wird erlassen.
- Elvis Presley dient als US-Gefreiter in der BRD.
- Papst Pius XII. verstirbt, neuer Papst wird Johannes XXIII.

## 1959

- Die erste Preussag-Aktie wird ausgegeben.
- Fidel Castro wird Ministerpräsident in Kuba.
- In China tritt Mao Tse-tung zurück.
- Der Dalai Lama flieht aus Tibet.
- Die Gewerkschaft erkämpft die Fünftagewoche im Ruhrbergbau.



Hochwasser Veybach am 10.07.1955

## Steter Aufwärtstrend in den 50er Jahren

Von 1948 bis Ende 1951 verzeichnete die Volksbank einen Bilanzsummenzuwachs von 496.200 DM auf 2,1 Millionen DM und eine Einlagensteigerung von 321.200 DM auf 1,3 Millionen DM. Der Kreditbestand wuchs von 21.300 DM auf 1,1 Millionen DM, die Ausleihungen erstreckten sich auf rund 350 Kreditnehmer. Durch das sehr starke Kraftfahrzeugfinanzierungsgeschäft kaufte die Volksbank allein 1951 nicht weniger als 4.175 Wechsel mit einem Betrag von 2,6 Millionen DM an. Hatte die Volksbank gegen Kriegsende noch eigene Wertpapiere in Millionenhöhe, so waren diese Ende 1951 nur noch mit 7.844 DM bilanziert.

Auch wenn in den Nachkriegsjahren das Geschäft zunächst nur langsam anließ, konnte der Reingewinn für die Jahre 1949 bis 1951 immerhin mit 56.464 DM ausgewiesen werden. Davon gingen 5.446 DM als Dividendenzahlung an die Mitglieder. Ab 1956 zahlte die Volksbank Euskirchen 8 Prozent Dividende auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder. Die Kleinkredite bis 2.000 DM machten 1958 rund 24 Prozent aller Ausleihungen aus.

### Vier Geschäftsjahre, ein Rechenschaftsbericht – Spätfolge der Währungsreform

Nach vierjähriger Unterbrechung gab der Vorstand, von Leopold Schmitz-Lambotte geleitet, den Mitgliedern erst wieder 1952 Rechenschaft über die Jahre 1948 bis 1951. Diese Verzögerung war eine Folge der Währungsreform: Die sich aus der Reform ergebende Umstellungsrechnung musste von der Bankaufsichtsbehörde geprüft und bestätigt werden. Diese Bestätigung traf erst Anfang 1952 bei der Volksbank Euskirchen ein. Den entsprechenden Rechenschaftsbericht erlebte Thomas Eßer, Gründungsmitglied

der ehemaligen Gewerbebank und 33 Jahre deren Vorstandsvorsitzender, nicht mehr. Er war 1948, ein Jahr nachdem er sich vom Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden zurückgezogen hatte, gestorben. Die Grabrede hielt Konrad Adenauer, einst Oberbürgermeister von Köln und erster deutscher Bundeskanzler.

### ... und wieder ein „Notquartier“

Die Volksbank Euskirchen hatte in Gebäudesanierung und Geschäftsausstattung investiert. 1951 konnten die Mitarbeiter in dem Jahre zuvor ausgebrannten Bankgebäude in der Bahnhofstraße schließlich wieder den Geschäften nachgehen. Das Provisorium war unter dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter entstanden. Sie hatten sogar während der Dienstzeit für den Wiederaufbau „Steine gekloppt“. Unter ihnen übrigens auch ein Auszubildender namens Herbert Heimbach, der 1965 in den Vorstand berufen wurde.

In den 50er Jahren folgte ein kontinuierlicher Ausbau aller Geschäftszweige und die notwendige Aufstockung qualifizierten Personals ließ nicht lange auf sich warten. Die Erkenntnis, dass der Bezug eines modernen Bankgebäudes unvermeidlich sei, setzte sich schnell durch. Da dies auf dem bestehenden Grundstück Ecke Veybachstraße/Bahnhofstraße entstehen sollte, musste zwangsläufig für die Bauzeit ein Ausweichquartier angemietet werden. So bezog man im Sommer 1959 in der Alleestraße Räume im Nebengebäude der Kreissparkasse.

## Personalia

Als Vorstandsvorsitzender zeichnete in diesen Jahren weiterhin, wie auch schon in den 30er und 40er Jahren, Leopold Schmitz-Lambotte verantwortlich. Auch mit Josef Heimbach, der 1947 die Nachfolge von Thomas Eßer als Aufsichtsratsvorsitzender angetreten hatte, demonstrierte die Volksbank in den 50er Jahren einmal mehr Kontinuität.

*Konrad Adenauer 1948 bei der Beerdigung von Thomas Eßer*



## 1960

- Armin Hary läuft als erster Mensch die 100 Meter in 10,0 Sekunden.
- John F. Kennedy gewinnt in den USA die Präsidentschaftswahlen.

## 1961

- Die DDR beginnt mit dem Mauerbau.
- Die Bundesländer beschließen die Gründung des ZDF.
- Das 312-DM-Gesetz zur Förderung der Vermögensbildung wird in Bonn beschlossen, diese Summe kann jährlich steuer- & versicherungsfrei gespart werden.

## 1962

- Bei der Sturmflut in Hamburg ertrinken 337 Menschen und der Schaden beträgt 2,9 Milliarden DM.
- Peter Fechter ist das erste Todesopfer an der Berliner Mauer.
- Marilyn Monroe stirbt an einer Überdosis Schlaftabletten.

## 1963

- John F. Kennedy besucht Berlin.
- In England findet ein sensationeller Postraub statt, bei dem umgerechnet ca. 30 Millionen DM geraubt werden.
- Ludwig Erhard löst Konrad Adenauer als Bundeskanzler ab.
- US-Präsident John F. Kennedy wird ermordet.
- Papst Johannes XXIII. verstirbt und Paul VI. wird zum neuen Papst gewählt.

## 1964

- Cassius Clay wird Boxweltmeister im Schwergewicht.
- In der UdSSR wird Nikita Chruschtschow entmachtet, neuer Chef im Kreml wird Leonid Breschnew.
- Der 1. FC Köln wird erster Deutscher Fußballmeister nach Einführung der Bundesliga.

## 1965

- Winston Churchill stirbt 90-jährig.
- Die Bundesrepublik nimmt diplomatische Beziehungen zu Israel auf.
- In der Schlagerszene führen Drafi Deutscher, Roy Black und Heintje die Hitparade an.

## 1966

- Nach Ludwig Erhards Rücktritt tritt die SPD erstmals in die Regierung ein – in einer großen Koalition mit der CDU/CSU. Neuer Kanzler wird Kurt Georg Kiesinger.
- Deutschland verliert im Wembley-Stadion das WM-Endspiel gegen England mit 2:4.

## 1967

- In Bolivien stirbt der Guerilla-Kämpfer Che Guevara.
- In Südafrika findet die erste Herztransplantation statt.
- Konrad Adenauer stirbt.

## 1968

- Die Mehrwertsteuer wird eingeführt.
- Der Bürgerrechtler Martin Luther King wird in Memphis ermordet.
- Bob Beamon springt in Mexiko bei der Olympiade 8,90 Meter weit.

## 1969

- 21. Juli: Neil Armstrong betritt als erster Mensch den Mond.
- Die „Sesamstraße“ erobert den Bildschirm.
- Jackie Stewart wird Formel 1-Weltmeister.
- Neuer Bundeskanzler wird Willy Brandt.



# Antrag auf Einreise in die DDR

## Bilanzsummenzuwachs trotz schwacher Konjunktur

Auch in den 60er Jahren hielt der Aufwärtstrend für die Volksbank an. 1961 standen Zinsausgaben in Höhe von 231.371 DM Zinsentnahmen von 677.849 DM gegenüber. Die Volksbank hatte jetzt 751 Mitglieder. In den zurückliegenden Jahren wurde ein enormer Zuwachs an Spareinlagen verzeichnet. Diese Entwicklung gründete sich nicht zuletzt auf der Einführung von Gewinnsparen und prämienbegünstigtem Sparen.

Eine rege Nachfrage nach Wertpapieren konnte 1962 registriert werden. 1963 stieg die Bilanzsumme erstmals über 10 Millionen DM, die Zahl der Mitglieder erhöhte sich 1964 auf 874.

1965 war die allgemeine Konjunkturlage in Deutschland schwach und die Arbeitslosenzahl im Kreis Euskirchen von 0,8 Prozent auf 1,6 Prozent angestiegen. Die Zinsentnahmen der Volksbank überschritten mit 1,168 Millionen DM dennoch erstmals die Millionengrenze (Zinsausgaben: 537.000 DM). 1967 hoffte die Volksbank dank staatlicher Konjunkturprogramme auf einen Aufwärtstrend. Die Zahl der Mitglieder betrug 998. Ende 1968 konnten ein Bilanzsummenzuwachs von 19 Prozent, eine Einlagensteigerung von 23,9 Prozent, eine Kreditausweitung von 17,1 Prozent sowie ein Anstieg der Mitglieder auf 1.107 registriert werden.

## Neubau fertiggestellt, die Filialisierung beginnt

Im Dezember 1960 war der große Tag gekommen. Der Neubau in der Bahnhofstraße wurde bezogen. Finanziert hatte man den Neubau und die Geschäftsausstattung größtenteils aus dem Erlös von Aktienverkäufen. Investiert wurden 664.000 DM für den Neubau sowie 160.000 DM für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die „Kölnische Rundschau“ berichtete am 05.12.1960: „Das neue Volksbankgebäude lässt edle Hölzer zu einem geschmackvollen Schmuck werden. Die Euskirchener Handwerker haben dabei beste Handwerksarbeit mit Stilempfinden und Geschmack geleistet – sei es das besondere Streifenfurnier der Kassenhalle, die Täfelungen der Repräsentativräume oder das ganz in Nussbaum gehaltene Direktorzimmer.“ Auf eine große, kostspielige Eröffnungsfeier verzichtete man, stattdessen überreichte Aufsichtsratsvorsitzender Josef Heimbach an Pfarrer Müller und Dechant Heindrichs eine „ansehnliche Spende für notleidende Bürger“.

Im Oktober 1965 dehnte die Volksbank ihren Geschäftsbereich aus. Ihre erste Zweigniederlassung eröffnete sie in Mechernich in der Bahnstraße. 70 Quadratmeter mietete man von der Hauseigentümerin Maria Joisten an, die auch erste Filial-Kundin wurde. Filialleiter wurde damals Heinz-Josef Schlösser, der mit einem Lehrling und einer Angestellten den Geschäftsbetrieb aufnahm.

Ermutigt durch den Geschäftserfolg in der Zweigniederlassung in Mechernich eröffnete die Volksbank im Juni 1968 auch in Weilerswist eine Zweigniederlassung, die vom ersten Tag an von Franz-Georg Schaeben geleitet wurde. Erster Kunde am Eröffnungstag war Schneidermeister Schäfer.



Paul Küster



Herbert Heimbach

## Personalien

In der Vorstandsetage gab es 1961 einen Wechsel: Für Adolf Rotgeri wurde nunmehr Paul Küster zweites Vorstandsmitglied neben Leopold Schmitz-Lambotte, der inzwischen schon 27 Jahre im Amt war. 1965 wurde Herbert Heimbach in den Vorstand berufen. Später übernahm er die Nachfolge von Leopold Schmitz-Lambotte, der nach 32-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender ausschied und im gleichen Jahr noch Mitglied des Aufsichtsrates wurde.

Auch die Jahreswende 1968/1969 brachte Veränderungen im Vorstand. Für das Vorstandsmitglied Paul Küster, der über 50 Jahre in den Diensten der Bank stand, wurde Hermann Metzmaker zum stellvertretenden Vorstandsmitglied berufen.

1969 gab es mit Karl Bühl, Willi Ruckes, Philipp Scheffen und Heinz-Josef Schlösser in der zweiten Führungsebene der Volksbank vier Bevollmächtigte.

Den Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden hatte, wie schon in den Jahren zuvor, Josef Heimbach inne. 1966 wurde Herr Johann Sistig (bis 1989) in den Aufsichtsrat berufen. 1968 wurde Theo Peuten in den Aufsichtsrat berufen.

## ... was geschah in Euskirchen?

Anfang der 60er Jahre begannen die großen politischen Diskussionen in Euskirchen um die Stadtsanierung. Heute kaum noch vorstellbar: Der Durchgangsverkehr lief von der Kommerner Straße über Kapellenstraße, Vuvonstraße, Alter Markt, Neustraße und Kölner Straße. 1968 begannen die Sanierungsmaßnahmen, deren erster Bauabschnitt 1974 (Neustraße und Herz-Jesu Vorplatz) abgeschlossen wurde.

Das Jahr 1969 hatte für den damaligen Kreis Euskirchen und die Kreisstadt historischen Charakter. „Kommunale Neugliederung“ lautete das Reizwort. Aus mehr als 80 selbständigen Städten und Gemeinden, so wollte es der Gesetzgeber, sollten nur noch sechs gebildet werden: Erftstadt, Weilerswist, Zülpich, Euskirchen, Veytal (Kommern) und Bad Münstereifel. Euskirchen sollte zum Zentrum ausgebaut werden.

Der Stadt mit ihren bis dahin 22.957 Einwohnern wurden nun zahlreiche Orte aus den bisherigen Ämtern Kuchenheim, Zülpich und Satzvey zugeschlagen. Dies waren im Einzelnen: Wißkirchen, Euenheim, Elsig, Billig, Kreuzweingarten-Rheder, Frauenberg, Oberwichterich, Wüschheim, Klein- und Großbüllesheim, Dom-Esch, Kuchenheim, Palmersheim, Flamersheim, Schweinheim, Niederkastenholz, Kirchheim, Stotzheim, Roitzheim. Die „neue Stadt“ hatte 42.202 Einwohner.

Stadtdirektor wurde Dr. Heinrich Blaß, Bürgermeister Jakob Kleinertz. Die ehemaligen Amtsdirektoren August Schnorrenberg (Kuchenheim) und Peter Jäntgen (Satzvey) wurden als Beigeordnete bestellt. 1972 kam es zur zweiten Neugliederung: Aus den ehemaligen Kreisen Schleiden und Euskirchen entstand der neue Kreis Euskirchen, der 1975 bei einer weiteren Neugliederung Erftstadt an den Erftkreis abtreten musste.

## 1970

- Die vermögenswirksamen Leistungen werden von 312 DM auf 624 DM erhöht.
- Die Beatles trennen sich.
- Mit einem Kniefall in Warschau gedenkt Bundeskanzler Willy Brandt der Ghetto-Opfer.
- Der DFB gestattet Frauenfußball.

## 1971

- Aufgrund einer Währungskrise durch hohe Dollarzuflüsse wird die Deutsche Börse vom 5. bis 10. Mai geschlossen und der Wechselkurs der DM wird zeitweise freigegeben.
- Willy Brandt erhält den Friedensnobelpreis.

## 1972

- Olympiade in München: Die „heiteren Spiele“ werden durch das Attentat der palästinensischen Terrororganisation „Schwarzer September“ auf die israelische Mannschaft überschattet.
- Heinrich Böll erhält den Nobelpreis für Literatur.

## 1973

- Da die Scheichs den Ölhahn zudrehen, gibt es in Deutschland viermal einen „autofreien Sonntag“.
- Die BRD wird in die Vereinten Nationen aufgenommen.

## 1974

- Kanzler Brandts Referent Günter Guillaume entpuppt sich als Spion für den DDR-Staatssicherheitsdienst. Neuer Kanzler wird Helmut Schmidt.
- Richard Nixon tritt wegen der „Watergate-Affäre“ als US-Präsident zurück.
- Die Herstatt-Bank schließt aufgrund eines Defizits von 480 Millionen DM.
- Die Euskirchener Fußgängerzone wird eröffnet, bislang waren u. a. Alter Markt und die Neustraße die Verbindungsstraßen von Köln nach Düren (siehe Bild rechts)
- Deutschland wird Fußballweltmeister durch einen 2:1-Sieg im Finale gegen die Niederlande.

## 1975

- Die Volljährigkeit in der Bundesrepublik Deutschland wird auf 18 Jahre herabgesetzt.
- Mit der Kapitulation Saigons ist der Vietnamkrieg beendet.
- Zwei Tage nach dem Tod des Diktators Franco ebnet König Juan Carlos in Spanien den Weg zur Demokratie.



## 1976

- In China stirbt Mao Tse-tung im Alter von 82 Jahren.
- Jimmy Carter wird neuer US-Präsident.
- Eine Novelle zum Kreditwesengesetz sorgt dafür, dass Kundeneinlagen besser geschützt werden.

## 1977

- Im Jahr des absoluten Terrorismus werden Generalbundesanwalt Siegfried Buback und Jürgen Ponto von der RAF ermordet. Hanns-Martin Schleyer wird entführt und getötet. Die Lufthansa-Maschine „Landshut“ wird entführt und von der GSG 9 gestürmt. RAF-Terroristen begehen Selbstmord.
- Niki Lauda wird Formel 1-Weltmeister.

## 1978

- Im Februar sinkt der Dollar erstmals unter 2 DM.
- In London kommt das erste „Retortenbaby“ zur Welt.
- Das Drei-Päpste-Jahr: Papst Paul VI. stirbt. Nachfolger wird Papst Johannes Paul I., der nach nur 33 Tagen Amtszeit verstirbt. Als Nachfolger wird Johannes Paul II. gewählt, der erste nicht-italienische Papst.

## 1979

- In England wird Margaret Thatcher die erste Frau an der Regierungsspitze.
- Mutter Teresa wird mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.



Die Neustraße vor 1974

### Die Volksbank Euskirchen fährt auf Erfolgskurs

1973 stieg der Umsatz der Bank erstmals über 1 Million DM. Deutsche Aktien mussten durchschnittlich einen Verlust von 18 Prozent hinnehmen, Kredite waren knapp und teuer. 1975 registrierte man das wirtschaftlich schwierigste Jahr seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland. 1976 zeichnete sich ein Trend zum Eigenheim und zur Altbauanierung ab, der Mietwohnungsbau stagnierte oder war gar rückläufig. Dennoch überstieg die Bilanzsumme der Volksbank Euskirchen 1977 erstmals die 100-Millionen-Grenze. Dies bedeutete eine Verdoppelung gegenüber dem Jahr 1972.

Ende 1977 waren die Kreditzinsen auf niedrigstem Niveau und die Volksbank erhöhte ihre Dividendenzahlung auf 10 Prozent. „Sparen aus Angst vor einer Krise ist vorbei“, konstatierte damals der Vorstand. Im Geschäftsbereich wurde ein starker Zinsanstieg und knappes sowie teures Bauland registriert. Bei den Spareinlagen stand man kurz vor der 100-Millionen-Grenze. 1979 war bereits bei über 60 Prozent der Kundenkonten ein Dispokredit eingeräumt.

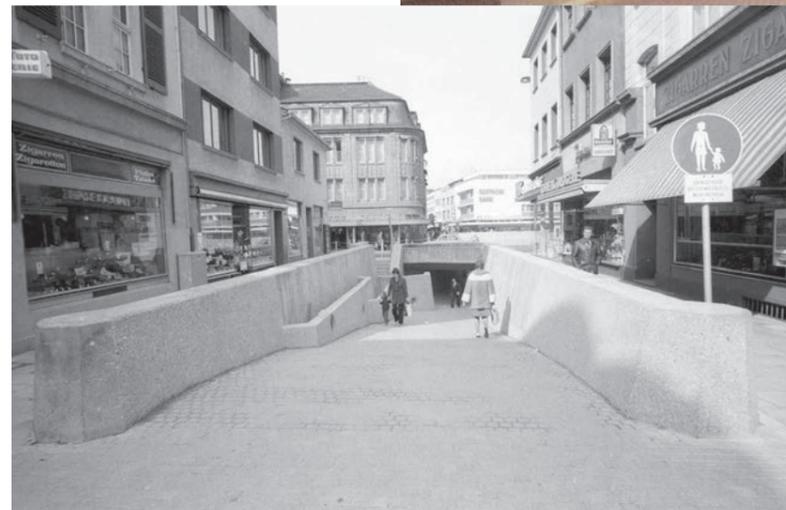
### Die Volksbank Euskirchen begeistert mit neuen Serviceleistungen

Das Jahr 1970 brachte erwähnenswerte Neuerungen: Als erstes Kreditinstitut in den damals noch existierenden Kreisen Euskirchen und Schleiden führte die Volksbank Euskirchen eine kostenlose Versicherung von Sparkunden ein: Im Falle des Unfalltodes des Sparbuchinhabers wurde das vorhandene Sparguthaben (begrenzt auf den Höchstbetrag von 100.000 DM) in doppelter Höhe ausbezahlt. Darüber hinaus wurde erstmals die Dienstleistung „Neckermann + Reisen“ angeboten. Davon machten schon bald viele der inzwischen 1.375 Mitglieder Gebrauch. Die ersten organisierten Gruppenreisen führten nach New York und auf die Bahamas. Weitere Reisen nach Moskau, London und Hongkong sollten folgen. Auch bauliche Veränderungen fanden in den 70er Jahren statt. Die Volksbank erwarb 1978 in Mechernich ein Grundstück für den Neubau der Zweigniederlassung.

### Personalia

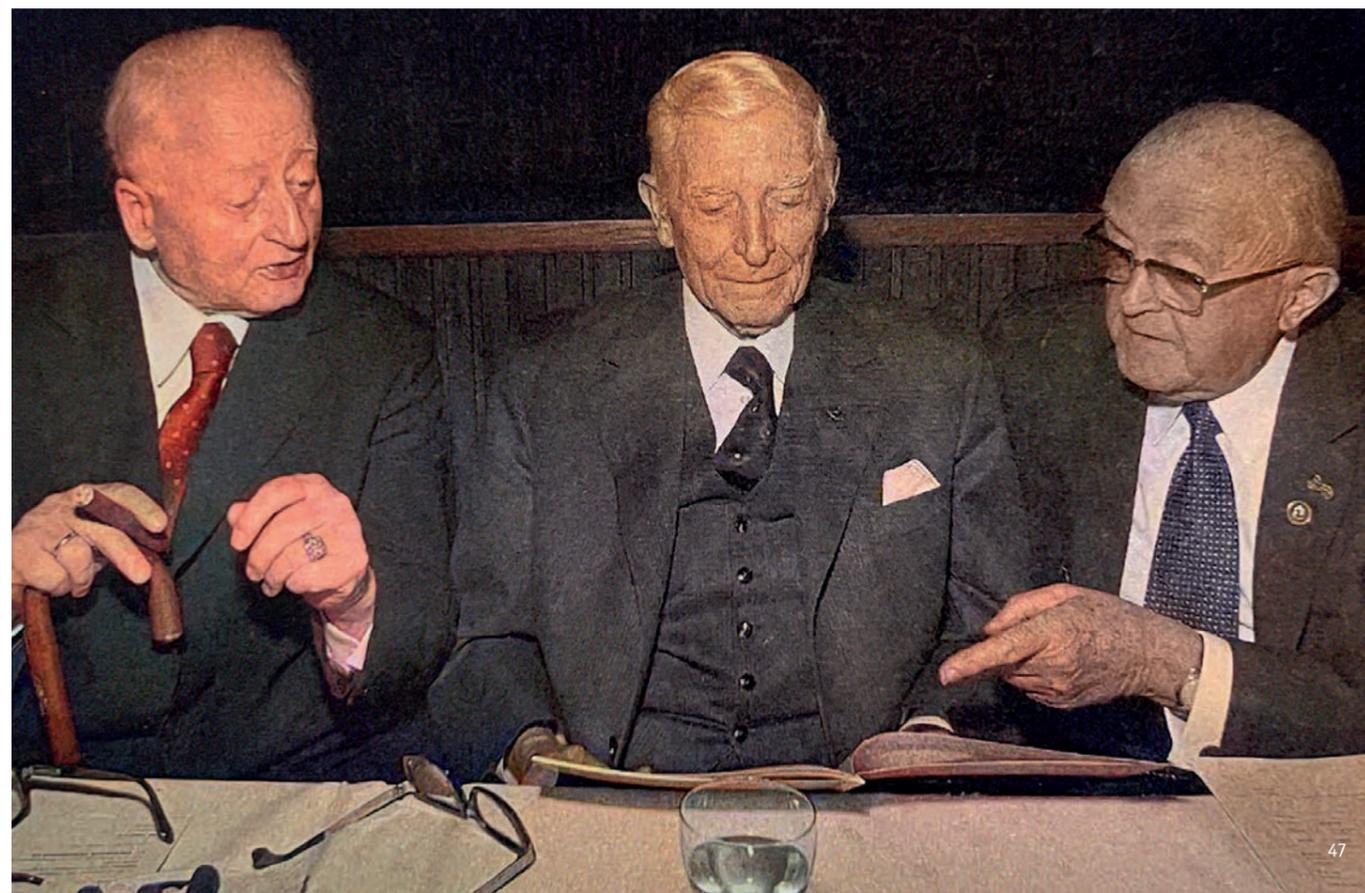
Hugo Kleinertz löste 1973 Josef Heimbach als Aufsichtsratsvorsitzenden ab. 1974 verabschiedeten sich zwei weitere „Urgesteine“ aus ihrer verantwortlichen Tätigkeit im Aufsichtsrat: Jean Lückerrath und Leopold Schmitz-Lambotte. Leopold Schmitz-Lambotte war damit 40 Jahre lang für das Institut tätig.

Neue Mitglieder im Aufsichtsrat wurden in den Jahren 1975 bis 1979 Reiner Oedekoven, Johannes Roitzheim, Klaus Teitge und Gerd zur Mühlen.



Die Unterführung der Wilhelmstraße war ab 1974 das neue Entrée in die Fußgängerzone, der Gardebrunnen wurde 1977 eingeweiht. Beide Bauwerke sind seit 2004 bzw. 2010 Geschichte.

*Jean Lückerrath, Josef Heimbach und Leopold Schmitz-Lambotte*



## 1980

- Der Dollar wird mit 1,7062 DM notiert.
- Bombenanschlag während des Oktoberfestes in München: 13 Tote und 219 Verletzte.
- Ex-Beatle John Lennon wird erschossen.

## 1981

- Ägyptens Staatspräsident Sadat wird ermordet.
- USA: die ersten AIDS-Fälle werden gemeldet.
- Prinz Charles heiratet Lady Di.

## 1982

- In der SPD/FDP-Koalition kommt es zum Krach: FDP-Minister treten zurück und nach einem Misstrauensvotum gegen Kanzler Schmidt wählt der Bundestag Helmut Kohl zum neuen Kanzler, der bis 1998 im Amt bleibt.
- Fürstin Gracia Patricia verunglückt tödlich.
- Der Kremlchef Leonid Breschnew stirbt.

## 1983

- Der „Stern“ präsentiert einen Flop mit angeblich echten Tagebüchern Adolf Hitlers.
- Ein Geschwindigkeitsrekord für Automobile wird in der Wüste Nevadas mit 1.020,4 km/h aufgestellt.

## 1984

- Der erste Start der Raumfähre „Discovery“ erfolgt.
- Indira Gandhi wird mit 22 Pistolenschüssen ermordet.

## 1985

- Die Karriere von Michail Gorbatschow beginnt.
- Der 17-jährige Boris Becker gewinnt Wimbledon.
- Joschka Fischer lässt sich in Turnschuhen als erster Grünen-Minister in Hessen verpflichten.

## 1986

- Die Jahrhundertkatastrophe: In Tschernobyl kommt es bei einer Explosion im Atomreaktor zum Super-Gau.
- Schwedens Ministerpräsident Olof Palme wird ermordet.
- Die Raumfähre „Challenger“ explodiert Sekunden nach dem Start, dabei sterben sieben Astronauten.

## 1987

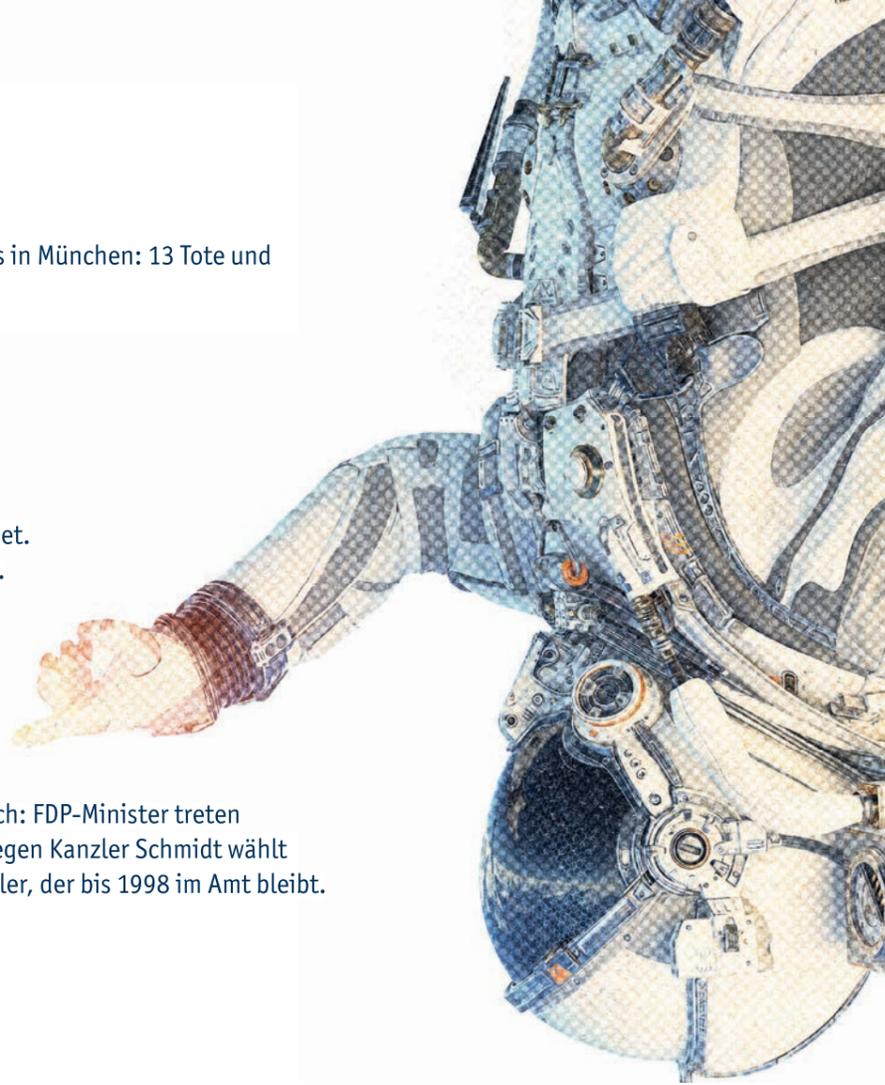
- Matthias Rust landet mit einer Cessna 172 auf dem Roten Platz in Moskau.
- Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Uwe Barschel wird in einem Hotel in der Schweiz tot aufgefunden.
- Der Dollar wird nur noch mit 1,58 DM notiert.

## 1988

- Bei einer Flugschau in Ramstein kollidieren drei Maschinen, 70 Menschen sterben und 345 werden verletzt.
- Franz Josef Strauss (73) stirbt.

## 1989

- Die Mauer fällt und Bundeskanzler Kohl setzt sich für die Wiedervereinigung ein.
- Auf dem „Platz des himmlischen Friedens“ in Peking wird eine Studentenrevolte blutig niedergeschlagen, dabei kommen 3.000 Menschen ums Leben und 60.000 werden verletzt.



## Eine erfolgreiche Dekade

Im neuen Jahrzehnt verzeichnete die Volksbank Euskirchen mit 17,9 Millionen DM 1980 den bis dahin größten Bilanzsummenzuwachs seit Bestehen der Bank. Die Bilanzsumme stieg 1983 erstmals auf über 200 Millionen DM. In 1977 betrug sie über 100 Millionen DM und hatte innerhalb von nur sechs Jahren damit eine Verdoppelung erreicht. Auch das Wertpapiergeschäft erlebte Anfang der 80er Jahre einen starken Aufschwung: 1982 blickte man bei der Volksbank Euskirchen auf 700 Wertpapierdepots mit einem Gegenwert von 25 Millionen DM. 1984 zahlte die Volksbank erstmals mehr als 10 Millionen DM Zinsen an Kunden aus. Die Zinseinnahmen wurden dabei mit 15 Millionen DM ausgewiesen. Die ständig wachsende Mitgliederzahl belief sich 1986 auf 2.090. Die Mitglieder hatten 7.673 Geschäftsanteile in Höhe von insgesamt 1,54 Millionen DM gezeichnet.

## Zeit der Veränderungen

Mitte der 80er Jahre zählte die Volksbank Euskirchen 60 Mitarbeiter. Die expansive Personalpolitik als Ergebnis des geschäftlichen Erfolgs dieser Zeit zog eine Vielzahl baulicher Maßnahmen nach sich. In Mechernich begann 1980 der Bau des neuen Bankgebäudes. Für die unzweckmäßig gewordenen Räumlichkeiten mit insgesamt 70 qm entstanden 310 qm zu nutzende Fläche im Neubau. 1982 feierte man dort Eröffnung.

Vier Jahre später ging man auch in Euskirchen ein ausgedehntes Um- und Ausbauprojekt an. Die rasante Geschäftsentwicklung der Volksbank Euskirchen hatte seit 1960 die Raumkapazität im Altbau total erschöpft.

Die zusätzliche Fläche im Neubau (1.050 qm) verdoppelte das Platzangebot für die Kundschaft. 1988 wurde die Hauptstelle in Euskirchen fertiggestellt. In Weilerswist zog man nach umfassenden Modernisierungsmaßnahmen in eigene Räumlichkeiten um.

## Kundenorientiert und progressiv

Zahlreiche technische Neuerungen prägten die 80er Jahre. Die Volksbank Euskirchen nahm 1980 als erstes Kreditinstitut des Kreises am Düsseldorfer Bildschirmtext teil. Ab sofort konnten sich Fernsehzuschauer mittels eines Zusatzgeräts auf 100 Seiten einen umfassenden Überblick über das komplette Angebot der Volksbank verschaffen. Kurz nach Anschluss an den Düsseldorfer Bildschirmtext scheute die Volksbank Euskirchen keine Mühen, dieses System ihren Mitgliedern zu präsentieren. So wurde im November 1981 die gesamte Anlage zur Generalversammlung nach Stotzheim transportiert, Postkabel verlegt und vor Ort der Einsatz des Bildschirmtextes „live“ vor den beeindruckten Mitgliedern demonstriert.

Der frühe Einsatz dieser Technologie ist Zeugnis für die bis heute anhaltende fortschrittliche und kundenorientierte Ausrichtung der Volksbank Euskirchen.

Mit den 1988 in Euskirchen und Mechernich installierten Geldausgabeautomaten erweiterte die Volksbank ihr Serviceangebot maßgeblich. Die Bankkunden konnten rund um die Uhr eine Bargeldverfügung vornehmen – heute natürlich eine Selbstverständlichkeit.

## Personalia

1982 wurde Theo Peuten Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Euskirchen. Gemeinsam mit Gerd zur Mühlen nahm er später alternierend die Aufgaben des Vorsitzenden wahr. 1989 geht Vorstandsmitglied Hermann Metzmaker nach 47-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand.

## ... was geschah in Euskirchen?

Im Juni 1982 kam das „Aus“ für die letzte Euskirchener Tuchfabrik Ruhr-Lückerath, dort standen immerhin noch 200 Beschäftigte in Arbeit und Brot. „Irreguläre Importe“ aus dem Ostblock und Ostasien wurden dafür verantwortlich gemacht. Ein Jahr zuvor bereits hatte die Tuchfabrik Koenen (Kuchenheim) Konkurs anmelden müssen. 1950 noch, als Euskirchen 16.822 Einwohner zählte, von denen 8.299 einer Beschäftigung nachgingen, waren allein in den damals noch existierenden 18 Betrieben der Tuchbranche 1.176 Menschen beschäftigt. Somit war die Tuchbranche die Branche mit den meisten Arbeitnehmern, im Hoch- und Tiefbau waren damals nur 891 Arbeiter tätig. Das Ende von Ruhr-Lückerath war auch das Ende der Tuchmacher-Ära der Stadt Euskirchen.

Eine Tragödie sorgte in diesem Jahrzehnt für Euskirchens traurige Berühmtheit. Am 7. Juli 1988 starben bei einem Busunglück an der Autobahnausfahrt Wißkirchen fünf Menschen. Mehrere Stunden lang waren Ärzte und Sanitäter, Rettungs- und Notarztwagen sowie Hubschrauber an der Unfallstelle im Einsatz.

## 1990

- Nelson Mandela wird nach 27 Jahren Haft frei gelassen, was das Ende des Apartheid-Regimes einläutet.
- Am 1. Juli wird in der DDR die DM eingeführt, am Tag der Umstellung heben DDR-Bürger 3,4 Milliarden DM ab.
- Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble wird durch Schüsse schwer verletzt und sitzt fortan im Rollstuhl.
- Deutschland wird Fußballweltmeister in Italien durch einen 1:0-Sieg im Finale gegen Argentinien.

## 1991

- Nach sechs Wochen „Golfkrieg“ kapituliert Diktator Saddam Hussein und hinterlässt 727 brennende Ölquellen in Kuwait.
- Die alte Sowjetunion löst sich in 14 unabhängige Staaten auf und Michail Gorbatschow verliert sein Amt als Präsident.

## 1992

- Bill Clinton wird US-Präsident.
- Marlene Dietrich und Willy Brandt sterben.
- Nach 22-jährigem Kampf kündigt die „Rote Armee Fraktion“ (RAF) das Ende ihrer Aktivitäten an.

## 1993

- Israel und PLO beenden ihre jahrzehntelange Feindschaft und unterzeichnen ein Abkommen in Washington.
- Der Friedensnobelpreis wird an Nelson Mandela und Präsident de Klerk verliehen.
- Ein Solidarbeitrag von 7,5 Prozent wird beschlossen.

## 1994

- Fusion mit der Raiffeisenbank Züllich eG.
- Die Pflegeversicherung wird eingeführt, wodurch ein Feiertag gestrichen wird.
- Der 50 km lange Eurotunnel zwischen Frankreich und England wird eröffnet.
- Michael Schumacher wird Formel 1-Weltmeister.

## 1995

- Größter Immobilienskandal der Nachkriegszeit: „Baulöwe“ Jürgen Schneider hinterlässt sieben Milliarden DM Schulden.
- Microsoft bringt „Windows 95“ auf den Markt.
- Die Wilhelmstraße in Euskirchen wird umgebaut und ist seither nur einspurig befahrbar (rechts die Situation ca. 1974)



## 1996

- Die Telekom geht mit 700 Millionen Aktien (Stückpreis 28,50 DM) an die Börse.
- Brandkatastrophe am Düsseldorfer Flughafen: 16 Tote.
- Gegen ein Lösegeld von 30 Millionen DM wird nach 33 Tagen Haft der Unternehmer Philipp Reemtsma freigelassen.

## 1997

- Hongkong gehört wieder zu China.
- Die Finanzkrise in Asien sorgt weltweit für einen Crash beim Wertpapierhandel.

## 1998

- Die Terroristenvereinigung RAF verkündet ihre endgültige Auflösung.
- Machtwechsel in Bonn: SPD und Grüne gewinnen die Bundestagswahl. Gerhard Schröder löst Helmut Kohl als Kanzler ab.

## 1999

- Fusion mit der Raiffeisenbank Bad Münstereifel eG.
- In elf Ländern der EU ist der Euro nun offizielles Zahlungsmittel.
- Die nationalen Währungen bleiben noch bis 2002 im Umlauf.
- Erste Anzeichen für Parteispenden-Skandal bei der Bundes-CDU.





### Der Geschäftserfolg gibt der Volksbank Euskirchen Recht

Das Eigenkapital der Bank hatte sich 1990 gegenüber 1979 mit mehr als 12 Millionen DM verdreifacht. Erstmals stieg die Bilanzsumme über 300 Millionen DM, 1991 wurden in 1.300 Kundendepots über 59 Millionen DM verwaltet. Die Kreditausleihungen stiegen auf mehr als 200 Millionen DM und erstmals nahm die Bank über 20 Millionen DM Zinsen ein.

### Kundenservice durch Innovationen

In 1993 nahmen die elektronischen Bankdienstleistungen ständig zu. Hierzu zählte neben einem modernen Online System auch die Möglichkeit der Bargeldbeschaffung an Geldausgabeautomaten innerhalb und außerhalb der Bankstellen. Die Volksbank Euskirchen hatte rechtzeitig die Zeichen der Zeit erkannt, das chancenreiche Ertragsfeld für sich zu sichern. So schloss die Bank mit der Allkauf-Gruppe einen bundesweit geltenden Vertrag zur Aufstellung von Geldausgabeautomaten in SB-Märkten ab. Die Volksbank Euskirchen verfügte 1994 über 16 Geldausgabeautomaten, acht davon standen in SB-Läden. Nachdem die Bank in fünf Allkauf Märkten die Kompetenz bei Eigeninstallation bewiesen hatte, erfolgte eine systematische Vermarktung der Standorte für Geldausgabeautomaten auf Lizenzbasis.

### Kräfte werden gebündelt

1994 fusionierte die Volksbank mit der Raiffeisenbank Zülpich. Neben den Geschäftsstellen in Euskirchen, Mechernich und Weilerswist verfügte die Volksbank nun über weitere Bankstellen in Zülpich, Dürscheven, Füssenich, Sinzenich, Wichterich und Embken.

Nach der Fusion betrug die Bilanzsumme 513 Millionen DM, der Kreditbestand lag bei 316 Millionen DM und die Gesamteinlagen betragen 435 Millionen DM. In den 1.900 Kundendepots verwaltete man 108 Millionen DM. Der Zinsüberschuss betrug im Fusionsjahr 16,1 Millionen DM.

Zukunftsorientiert und um einmal mehr Kräfte zu bündeln, erfolgte dann 1999 eine weitere Fusion mit der Raiffeisenbank Bad Münstereifel. Die Volksbank verfügt jetzt auch über Geschäftsstellen in Bad Münstereifel, Nöthen, Schönau, Hardtbrücke, Schuld und Effelsberg.

Ende 1999, nach nunmehr 100 Geschäftsjahren, präsentierte die Volksbank eine Bilanzsumme von 1,004 Milliarden DM, Gesamteinlagen von 827 Millionen DM, einen Kreditbestand von 580 Millionen DM und einen ausgewiesenen Reingewinn in Höhe von 2,366 Millionen DM. Das ausgewiesene Eigenkapital betrug 42,5 Millionen DM (bestehend aus 8,8 Millionen DM Geschäftsanteilen, 31,4 Millionen DM Rücklagen sowie einem Reingewinn von 2,3 Millionen DM). Ende 1999 zählte man 5.994 Mitglieder, die insgesamt 43.942 Geschäftsanteile gezeichnet hatten.

### Personalia

Nach Erreichen der satzungsmäßigen Altersgrenze ging ein Mann 1997 in den Ruhestand, der das Bild der Bank viele Jahre lang maßgeblich geprägt hat: Vorstandsvorsitzender Herbert Heimbach verabschiedete sich mit einer Bilanz, in der eine Bilanzsumme in Höhe von 618 Millionen DM, ein Kreditbestand von insgesamt 373 Millionen DM und Einlagen von 512 Millionen DM ausgewiesen waren. Manfred Gatz, der 1993 in den Vorstand berufen wurde, fungierte nun als Vorstandssprecher und leitete mit Karl Bühl und Friedhelm Jockenhövel (vormals Raiffeisenbank Zülpich) das Institut.

Der langjährige Weggefährte von Herbert Heimbach, Vorstandsmitglied Karl Bühl, ging 1999 in den verdienten Ruhestand. Als neues Vorstandsmitglied wurde Hans-Jürgen Lembicz berufen.

Nachdem auch Friedhelm Jockenhövel 1999 den Ruhestand antrat, bestand der Vorstand aus Manfred Gatz (Vorstandssprecher) und Hans-Jürgen Lembicz sowie aus den Vorstandsmitgliedern der ehemaligen Raiffeisenbank Bad Münstereifel, Johannes Backes und Hubert Schmidt.

Aufsichtsratsvorsitzender war Gerd zur Mühlen, seine Stellvertreter waren Theo Peuten und Karl Klock. Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates waren Herbert Becker, Heinz Berners, Theodor Haverkamp, Manfred Mahlberg, Bernd Nellen, Karl-Josef Nöthen und Klaus Teitge.

### ...was geschah in Euskirchen?

Die Stadt zählte 53.117 Einwohner. Im Stadtrat hatte die CDU eine absolute Mehrheit. Die Arbeitslosenzahl im Kreis Euskirchen lag bei 8,6 Prozent. Ein neu gestalteter Bahnhof mit Vorplatz und ein erweiterter Stadtverkehr in Euskirchen waren die Tagesthemen. Der EURO-Park an der Umgehungsstraße B 51 zwischen Euskirchen und Roitzheim erlebte eine erfreuliche Siedlungszunahme.

Im Kreisgebiet gab es fünf Mitbürger, die noch vor der Gründung der heutigen Volksbank Euskirchen im Jahr 1900 das Licht der Welt erblickten.



# Ein neues *Jahrhundert* beginnt

Der Beginn eines neuen Jahrhunderts ist ein Moment des Übergangs – ein Punkt, an dem Vergangenheit und Zukunft aufeinandertreffen. Jedes Jahrhundert trägt seine eigenen Träume, Konflikte und Innovationen. Was gestern noch als unmöglich galt, kann morgen Realität sein.

**Ein neues Jahrhundert beginnt mit all seinen Herausforderungen.**



## 2000

- Beim Übergang ins neue Jahrtausend wird weltweit der Millennium-Wechsel gefeiert.
- Georg W. Bush wird zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.
- Deutschland qualifiziert sich für die Fußball-Weltmeisterschaft 2002 und gilt zu diesem Zeitpunkt als eine der favorisierten Mannschaften.

## 2001

- Fusion mit der Volksbank Rureifel eG.
- Am 11. September (9/11) verübt Al-Qaida koordinierte Terroranschläge in den USA, u. a. auf das World Trade Center und das Pentagon. Beginn des Krieges gegen den Terror.
- Wikipedia wird von Jimmy Wales und Larry Sanger ins Leben gerufen.

## 2002

- Fusion mit der Raiffeisenbank Mechernich eG.
- Der Euro wird am 1. Januar als Bargeld in 12 europäischen Ländern eingeführt.
- Die WM 2002 ist die erste Weltmeisterschaft, die in Asien und gemeinsam von zwei Ländern, Südkorea und Japan, ausgerichtet wird.
- Die Jahrhundertflut erreicht die sächsische Hauptstadt Erfurt.
- Die Schweiz wird das 190. Mitglied der Vereinten Nationen.
- In den Niederlanden tritt das Gesetz zur aktiven Sterbehilfe in Kraft.
- Euskirchen wird 700 Jahre alt.

## 2003

- Die Arbeitslosigkeit in Deutschland steigt auch 2003 weiter an und überschreitet die Marke von 4 Millionen Arbeitslosen.
- Deutschland führt den Solidaritätszuschlag zur Finanzierung der Einheit ein.
- Zehn neue Länder werden Mitglied der EU, darunter viele ehemalige Ostblockstaaten: Polen, Tschechien, Ungarn, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland, Litauen, Zypern und Malta.
- Der Irakkrieg beginnt am 20. März.

## 2004

- Die US-Präsidentenwahl 2004 findet am 2. November statt und endet mit einem Sieg von George W. Bush.
- Die olympischen Sommerspiele finden in Athen, Griechenland, statt.
- Der Tsunami im Indischen Ozean fordert über 230.000 Todesopfer.
- Herz-Jesu Vorplatz und Bahnhofstraße werden neu gestaltet, die Unterführung zur Bahnhofstraße wird geschlossen.



Bahnhofstraße, 2004

## 2005

- Am 7. Juli ereignen sich in London koordinierte Terroranschläge in der U-Bahn und einem Bus, bei denen 52 Menschen getötet und mehr als 700 verletzt werden.
- In Brüssel wird der Verfassungsvertrag der Europäischen Union unterzeichnet.
- YouTube, die weltweit größte Video-Sharing-Plattform, wird im Februar von Chad Hurley, Steve Chen und Jawed Karim gegründet.
- Angela Merkel tritt ihr Amt als Bundeskanzlerin im November an und leitet eine neue politische Ära in Deutschland ein.
- Papst Johannes Paul II. verstirbt. Zu seinem Nachfolger wird der Deutsche Benedikt XVI. gewählt.

## 2006

- Die Gesundheitsreform tritt in Kraft und führt zu tiefgreifenden Veränderungen im deutschen Gesundheitssystem.
- Das Bundesverfassungsgericht erklärt die Vorratsdatenspeicherung wegen Eingriffs in die Privatsphäre für verfassungswidrig.
- Deutschland richtet die Fußball-Weltmeisterschaft aus. Das euphorische Lebensgefühl während der WM geht als „Sommermärchen“ in die Geschichte ein.
- Das 1969 eröffnete Hallenbad am Keltenring wird nach fast 37-jähriger Betriebszeit geschlossen.

## 2007

- Die globale Finanzkrise beginnt und erfasst die weltweiten Märkte.
- Das erste iPhone wird von Apple vorgestellt.
- In Deutschland wird die MwSt auf 19% erhöht.
- Die deutsche Handballnationalmannschaft wird Weltmeister.

## 2008

- Die deutsche Nationalmannschaft erreicht das Finale der Fußball-Europameisterschaft, was nach 2006 (3. Platz) als neues „Sommermärchen“ gefeiert wird.
- Barack Obama wird zum ersten afroamerikanischen Präsidenten der USA gewählt.
- Einweihung der „Kunstmeile Kölner Straße“ mit 11 Großplastiken.

## 2009

- Die Schuldenkrise in Europa beginnt.
- Am 3. Januar wird der sogenannte „Genesis-Block“ von Bitcoin geschaffen, was den Beginn der Kryptowährung markiert.
- Michael Jackson stirbt am 25. Juni an einer Überdosis des Narkosemittels Propofol.
- Twitter und Facebook boomen. Die sozialen Medien erleben einen massiven Aufschwung, was die Kommunikation weltweit verändert.



Kreisel Kölner Straße, 2008

## Währungsumstellung auf den Euro

Als am 1. Januar 2002 die ersten Euro-Banknoten und Münzen in Umlauf kamen, war dies eine der größten Veränderungen in der europäischen Wirtschaftsgeschichte.

Auch für Deutschland bedeutete die Einführung der Gemeinschaftswährung das Ende einer Ära: Die Deutsche Mark, seit 1948 ein Symbol für Wirtschaftswunder und Stabilität, wurde abgelöst.

Seit Reichsgründung 1871 ist der Euro somit die fünfte Währung in der deutschen Währungsgeschichte. Vorgänger waren Goldmark, Rentenmark (später Reichsmark), Deutsche Mark sowie die Mark der DDR (vorher Deutsche Mark).

Der bereits 1999 als Buchgeld eingeführte Euro wurde zum Umrechnungskurs 1 EURO = 1,95583 DM festgelegt.

Die Umstellung auf den Euro war ein gigantisches Unterfangen. Millionen von Menschen mussten sich über Nacht an eine neue Währung gewöhnen, Preise vergleichen und umrechnen. Banken, Unternehmen und Händler standen vor logistischen Herausforderungen. Außerdem gab es auch hier leider wieder einige „schwarze Schafe“, die durch die neue Währung versuchten, teilweise deutliche Preiserhöhungen zu verstecken.

Die Volksbank war selbstverständlich auch in dieser Zeit ein verlässlicher Partner: Mit Beratungen, Informationsveranstaltungen, Ausgabe von sogenannten Starterkits (Münzbeutel) und praktischen Umrechnungstabellen erleichterte sie ihren Kunden den Übergang und sorgte für einen reibungslosen Start ins Euro-Zeitalter.

Trotz anfänglicher Skepsis in der Bevölkerung erwies sich der Euro als Erfolgsprojekt. Heute ist er für mehr als 340 Millionen Menschen in 20 europäischen Ländern die gemeinsame Währung. Er hat den Handel vereinfacht, die Wirtschaft gestärkt und Europa enger verbunden.

Der Blick zurück zeigt: Die Währungsumstellung war weit mehr als der Austausch von Banknoten – sie war ein historischer Schritt auf dem Weg zu einem geeinten Europa. Die Volksbank war damals wie heute ein starker Partner in Zeiten des Wandels und gestaltet Zukunft mit Tradition und Innovation.

1 : 1,95583  
1 : 1,95583

Währungsumstellung



## Stabilität und Weitblick in turbulenten Zeiten

Seit dem Jahre 2000 verzeichneten die Weltpolitik und die Weltwirtschaft in der folgenden Dekade dramatische Entwicklungen (EURO-Einführung, Terroranschläge, Klimawandel, Angst vor der Kernkraft, ehemalige Schwellenländer wie China drängen mit Macht auf den Markt, Platzen von Spekulationsblasen führen zu weltweiter Banken- und Finanzkrise, Ausbruch der EURO-Krise/ Staatsschuldenkrise, tragende Rolle des Internets). Die Folgen dieser Entwicklung waren hektische Ausschläge an den Finanzmärkten, die zu einem nie dagewesenen Absinken des Zinsniveaus und zu einer regelrechten „Regulierungsschwemme“ und Wettbewerbsverzerrung durch Eingriffe der Gesetzgeber führten. Viele in Jahrzehnten bewährte Regeln und Folgewirkungen schienen außer Kraft gesetzt zu sein. Die Folgen dieser Zäsur waren noch nicht absehbar.

In der Zeit von 2000 bis 2009 durchlief die Volksbank Euskirchen eine Phase bedeutender Expansion und Konsolidierung, geprägt durch strategische Fusionen und solides Wachstum. So wuchs die Mitgliederzahl von 5.765 Personen Anfang 2000 auf 8.734 Ende 2009. Die Bilanzsumme stieg von 517.025 TEUR auf 926.325 TEUR und auch die Kundeneinlagen erfreuten sich eines stetigen Wachstums von 417.594 TEUR auf 786.697 TEUR zum 31.12.2009.

In dieser Dekade setzt die Bank ihre Strategie fort, durch Fusionen mit regionalen Genossenschaftsbanken ihre Marktposition zu stärken: Am 03.08.2001 erfolgte die Fusion mit der Volksbank Rureifel und das Geschäftsgebiet wurde durch Stellen in Kreuzau, Nideggen, Obermaubach, Schmidt, Stockheim und einer SB-Stelle in Untermaubach erweitert.

Eine weitere Fusion erfolgte am 23.07.2002 mit der Raiffeisenbank Mechernich in Kommern und deren Geschäftsstellen in Antweiler, Bleibuir, Scheven, Schwerfen und Firmenich.

Im Rahmen der laufenden Modernisierungsmaßnahmen wurde im Jahr 2005 mit dem Bau eines neuen Parkdecks an der Hauptstelle in Euskirchen begonnen. Neben der baulichen Erweiterung zur Schaffung zusätzlicher Stellplätze wurden auch gestalterische Elemente umgesetzt. Dazu zählte eine ansprechende Fassadengestaltung in Form einer modernen Verspiegelung und ein behindertengerechter SB-Bereich mit neuen Beleuchtungselementen.

Mit der beginnenden wirtschaftlichen Erholung 2009 blieb die Bank zuversichtlich, das Kundenvolumen und die Marktanteile auszubauen. Eine günstige Zinsmarge und strenge Kostendisziplin sorgten dafür, dass die kontinuierliche Weiterentwicklung gesichert war.

Zusammenfassend zeigten die Jahre 2000 bis 2009 eine bemerkenswerte Beständigkeit: Mit Vertrauen, Weitblick und einem tiefen Verständnis für die Kundenbedürfnisse konnten die Marktstellung behauptet, die Dividendenpolitik aufrecht erhalten und eine solide Basis für die Zukunft geschaffen werden.

## Personalia

Johannes Backes, seinerzeit aus der Fusion mit der Raiffeisenbank Bad Münstereifel kommender Vorstand, wurde zum 31.12.2003 und Hubert Schmidt, ebenfalls aus Bad Münstereifel kommender Vorstand, wurde zum 31.12.2009 in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

In dieser Dekade bekleidete Gerd zur Mühlen nach wie vor das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden. Seine Stellvertreter waren Theo Peuten (bis 2001), Karl Kloock (bis 2006), Heinz-Theo Paulus (ab 2001) und Bernd Nellen (ab 2006). Heinz-Theo Paulus und Willi Müller wurden im Zuge der Fusion mit der Volksbank Rureifel 2001 in den Aufsichtsrat berufen. Im Zuge der Fusion mit der Raiffeisenbank Mechernich in 2002 wurden die Herren Franz-Josef Keus, Franz-Josef Heuken

(bis 2007) und Karl-Albert Roggendorf (bis 2007) in den Aufsichtsrat berufen.

In den folgenden Jahren schieden die Herren Herbert Becker (2002), Klaus Teitge (2002), Theodor Haverkamp (2005), Karl-Heinz Nöthen (2006) und Hans-Peter Leisten (2007) aus dem Amt.

In 2009 bestand der Aufsichtsrat neben dem Vorsitzenden Gerd zur Mühlen und dessen Stellvertretern Bernd Nellen und Heinz-Theo Paulus aus Heinz Berners, Werner Heiliger (von 2009–2015), Franz-Josef Keus, Michael Krosch (ab 2006), Manfred Mahlberg (bis zur GV 2009), Willi Müller und Dirk-Henning Tönnemann.



## 2010

- Christian Wulff wird zum Bundespräsidenten gewählt.
- Bei der Loveparade in Duisburg sterben 21 Menschen bei einer Massenpanik.
- Ein starkes Erdbeben erschüttert Haiti. Über 300.000 Menschen sterben, Millionen werden obdachlos.
- Die Plattform Instagram wird gegründet.
- Der Gardebrunnenplatz in Euskirchen wird renoviert.

## 2011

- Die Wehrpflicht endet.
- Die Fukushima-Katastrophe wird durch ein schweres Erdbeben und einen Tsunami in Japan ausgelöst.
- Osama bin Laden, Anführer der Gruppe al-Qaida, die u.a. die Terroranschläge vom 11. September 2001 ausgeführt hatte, wird von US-Soldaten erschossen.

## 2012

- Am 17. Februar tritt Bundespräsident Christian Wulff aufgrund einer Affäre um umstrittene Vergünstigungen und einen Kredit zurück.
- Die Olympischen Spiele finden in London statt.
- Facebook übernimmt Instagram für eine Milliarde US-Dollar, was die Plattform zum Giganten im Bereich sozialer Medien macht.
- Bei der Neuanlage des Rüdesheimer Platzes wird in Euskirchen das im Jahr 1501 erstmals erwähnte und 1842 abgerissene Rüdesheimer Tor freigelegt (s. rechts).



## 2013

- Der Papst Benedikt XVI. tritt zurück, neuer Papst wird Franziskus.
- Edward Snowden enthüllt die NSA-Überwachung deutscher Bürger und Politiker, darunter auch das Handy von Angela Merkel.
- Nelson Mandela stirbt.
- Apple führt mit dem iPhone 5S die Touch-ID-Funktion ein, die die Nutzung von Fingerabdrücken zur Authentifizierung ermöglicht.
- Sebastian Vettel wird Formel-1-Weltmeister.
- Einweihung der „Kunstmeile Kommerner Straße“.

## 2014

- Die Ebola-Epidemie breitet sich in Westafrika aus.
- Streaming-Dienste im Aufwind: Netflix und Spotify verändern die Art, wie Menschen Filme, Serien und Musik konsumieren.
- Deutschland wird in Brasilien Fußballweltmeister durch einen 1:0-Sieg im Finale gegen Argentinien.

## 2015

- Die Flüchtlingskrise erreicht ihren Höhepunkt: Deutschland nimmt über eine Million Geflüchtete auf, vor allem aus Syrien, Irak und Afghanistan. Kanzlerin Angela Merkel prägt mit „Wir schaffen das“ die öffentliche Debatte und löst intensive politische sowie gesellschaftliche Diskussionen aus.
- Im Dezember einigen sich fast 200 Staaten auf das Pariser Klimaabkommen, das den globalen Temperaturanstieg auf unter 2 Grad Celsius begrenzen soll.
- Der Volkswagen-Abgasskandal („Dieselgate“) erschüttert die Automobilbranche.
- Ein Airbus A320-211 der Fluggesellschaft Germanwings stürzt in den südfranzösischen Alpen ab.

## 2016

- Fusion mit der Raiffeisenbank Junkersdorf eG.
- Am 19. Dezember rast ein Attentäter mit einem Lastwagen in den Berliner Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche.
- Brexit-Referendum – die Briten stimmen mit 51,9 % für den Austritt aus der EU („Brexit“). Dies führt zu politischen Turbulenzen in Großbritannien und Unsicherheiten in Europa.
- Das Pariser Klimaabkommen tritt in Kraft.
- David Bowie und Prince sterben.

## 2017

- Fusion mit der Volksbank Wachtberg eG.
- Die #MeToo-Bewegung startet.
- Donald Trump wird US-Präsident.
- Im Jahr 2017 erlebt Bitcoin einen enormen Preisanstieg, was zu einer breiten Diskussion über Kryptowährungen und ihre Zukunft führt.
- Roger Federer und Rafael Nadal dominieren die Tenniswelt.

## 2018

- In deutschen Städten, insbesondere in Hamburg und Stuttgart, gelten Fahrverbote für Diesel-Fahrzeuge zur Verbesserung der Luftqualität.
- Die „Fridays for Future“-Bewegung setzt ein Zeichen.
- Die künstliche Intelligenz (KI) wächst.
- Große Hitze- und Dürreperiode in Nord- und Mitteleuropa.
- Angelique Kerber gewinnt Wimbledon.

## 2019

- Die Bundesregierung verabschiedet mehrere Maßnahmen zur Steuerentlastung und zur Bekämpfung von Armut.
- 5G-Mobilfunknetze werden weltweit ausgebaut.
- Die Frauen-Weltmeisterschaft 2019 in Frankreich ist ein großer Erfolg und bringt den Frauenfußball auf die internationale Bühne.
- 30 Jahre nach dem deutschen Mauerfall wird die Wiedervereinigung gefeiert.
- 70 Jahre Grundgesetz in Deutschland werden gefeiert und markieren einen Meilenstein der Demokratie.

## Herausforderungen meistern, Wachstum sichern

Zwischen 2011 und 2016 wuchs die deutsche Wirtschaft moderat bei stabilem Arbeitsmarkt. Doch Schuldenkrisen in Europa und den USA sowie der Konkurrenzdruck im Bankensektor belasteten die Ertragslage. Ab 2013 drückte zudem die Niedrigzinspolitik der EZB auf die Margen, da auslaufende Anlagen nur zu deutlich niedrigeren Zinssätzen neu angelegt werden konnten.

Dank solider Strategien und Kostensenkungen hielt die Volksbank ihren Marktanteil und baute ihn weiter aus. Um die Provisionseinnahmen zu steigern, wurden quer subventionierte Dienstleistungen preislich angepasst. Ab 2014 verschärfte sich der Wettbewerb um Kundenkredite, während rentable Erträge durch die anhaltend niedrigen Zinsen kaum noch möglich waren. Eine vorsichtige Strategie half, langfristige Risiken zu vermeiden und die Dividendenpolitik blieb stabil.

Für 2016 wurde ein Wirtschaftswachstum von 1,7 % prognostiziert, getragen von steigenden Löhnen und Konsumausgaben. Dennoch drückten die Niedrigzinsen weiterhin auf die Margen. Durch ein konsequentes Kostenmanagement und Risikoabsicherung konnte dennoch ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. So stieg bis Ende 2019 die Mitgliederanzahl auf nunmehr 10.723, die Kundeneinlagen wurden auf 1.281.337 TEUR ausgeweitet und die Bilanzsumme erreichte 1.477.013 TEUR.

Diese Ergebnisse wurden trotz geopolitischer Spannungen, dem Brexit in 2017 und internationaler Handelskonflikte insbesondere durch zwei Fusionen unterstützt. Am 7.7.2016 erfolgte die Fusion mit der Raiffeisenbank Junkersdorf eG und damit der erste Schritt zur Erweiterung des Geschäftsgebietes in Richtung Köln. Die Fusion am

01.08.2017 mit der Volksbank Wachtberg eG erweiterte das Geschäftsgebiet in Richtung Villip, Adendorf und Pech.

Die Auswirkungen der expansiven Geldpolitik, die im Frühjahr 2019 offensichtlich auf längere Zeit zementiert wurde, spürten die Bank und ihre Kunden in hohem Maße. Was für die Kreditkunden aufgrund der extrem niedrigen Kreditzinsen sehr positiv war, bedeutete für die Geldanlagen der Bank und deren Kunden mit Minizinsen, Nullzinsen oder sogar Negativzinsen unter Berücksichtigung der Inflation einen realen Kaufkraftverlust, der vor allem auf lange Sicht nicht zu unterschätzen war.

Neben weiter steigenden Immobilienpreisen verstärkte sich zudem der Preiskampf im Kreditgeschäft, von einigen Banken sogar ohne Einpreisung der eingegangenen Risiken.

Trotz schwieriger Zeiten und neuer Herausforderungen konnte die Bank insgesamt auf ein zufriedenstellendes Ergebnis zurückblicken. Dank einer auf die Zukunft ausgerichteten Konditionspolitik, die insbesondere den Kunden marktgerechte Konditionen im Bereich Zinsen, Gebühren und Provisionen bietet, blieb die Bank auch weiterhin ein starker Partner in der Region.

## Personalia

Der Vorstand der Bank wurde am 01.07.2012 durch Marc Güttes erweitert. Am 30.09.2017 verabschiedete sich Manfred Gatz als Sprecher des Vorstandes in den Ruhestand. Er gehörte seit Anfang der 90er Jahre dem Vorstand an und in seiner fast 25-jährigen Vorstandstätigkeit wurden insgesamt sechs Fusionen durchgeführt, die das Ergebnis der Bank deutlich steigerten und die Volksbank Euskirchen im regionalen Umfeld als starke Bank positionierten. Hans-Jürgen Lembicz übernahm 2017 die Position des Vorstandssprechers.

Mit dem altersbedingten Ausscheiden von Gerd zur Mühlen aus dem Aufsichtsrat wurde Heinz-Theo Paulus

ab dem 27.07.2011 bis zu seinem Ausscheiden in 2012 Vorsitzender. Am 30.05.2012 wurde Jürgen Taeter in den Aufsichtsrat berufen und bekleidete das Amt des Vorsitzenden. Die Herren Bernd Nellen und Dirk-Henning Tönnemann fungierten ab 2011 als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende. Susanne Dewitt wurde 2011 in den Aufsichtsrat berufen. Altersbedingt schieden Bernd Nellen 2016 und Willi Müller 2018 aus dem Aufsichtsrat aus. Ulf Hennies und Heiner Drösser (neuer stellvertretender Vorsitzender) wurden 2016 in den Aufsichtsrat berufen. Christiane Schimmel und Reinhold Seidel folgten 2017. Heiner Drösser schied in 2019 altersbedingt aus, Ulf Hennies wurde dann stellvertretender Vorsitzender.



*Manfred Gatz, Hans-Jürgen Lembicz, Marc Güttes 2012*

## 2020

- Die COVID-19-Pandemie ist 2020 das beherrschende globale Thema. Das Virus, erstmals Ende 2019 in Wuhan identifiziert, breitet sich weltweit aus. Länder ergreifen strenge Maßnahmen wie Lockdowns, Reisebeschränkungen und Quarantäneregeln. Millionen von Menschen sterben und Gesundheitssysteme sind stark belastet. Der globale Impfstoffwettbewerb beginnt und mehrere Impfstoffe erhalten bis zum Jahresende erste Zulassungen.
- Die Black Lives Matter-Bewegung löst auch in Deutschland Proteste gegen Rassismus und Polizeigewalt aus.
- Großbritannien verlässt die EU – der Brexit trifft vor allem die Wirtschaft des Vereinigten Königreichs.
- Die Pandemie beschleunigt den Trend zur Digitalisierung und Fernarbeit. Videokonferenzen werden zum Standard und der Einsatz von Virtual Reality und Augmented Reality nimmt in vielen Bereichen zu, von virtuellen Events bis zu interaktiven Online-Erlebnissen.

## 2021

- Fusion mit der Raiffeisenbank Fischenich-Kendenich eG.
- Fusion mit der Volksbank Düren eG.
- COVID-19-Pandemie und die Impfkampagne prägen das gesellschaftliche Leben.
- Im Juli 2021 trifft eine verheerende Flutkatastrophe weite Teile von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Extreme Regenfälle überschwemmen viele Städte, es gibt hunderte Tote und Vermisste. Die Katastrophe löst eine enorme Welle der Hilfsbereitschaft aus und führt zu landesweiten Diskussionen über den Klimawandel und bessere Katastrophenvorsorge.
- Eine Hitzewelle mit Temperaturen von mehr als 49° Celsius trifft Kanada und die USA.
- Das Container-Schiff Ever-Given blockiert sechs Tage lang den Suez-Kanal und damit kurzfristig den Welthandel.
- Joe Biden wird US-Präsident.
- Die olympischen Sommerspiele finden in Tokio statt.
- Neuer Bundeskanzler wird Olaf Scholz.

## 2022

- Der Krieg in der Ukraine beginnt am 24. Februar, als Russland unter Wladimir Putin eine groß angelegte Invasion in die Ukraine startet.
- Steigende Energie- und Lebensmittelpreise führen zu einer hohen Inflationsrate.
- Die COVID-19-Pandemie führt nach wie vor zu Einschränkungen, gefolgt von schrittweisen Lockerungen.



## 2023

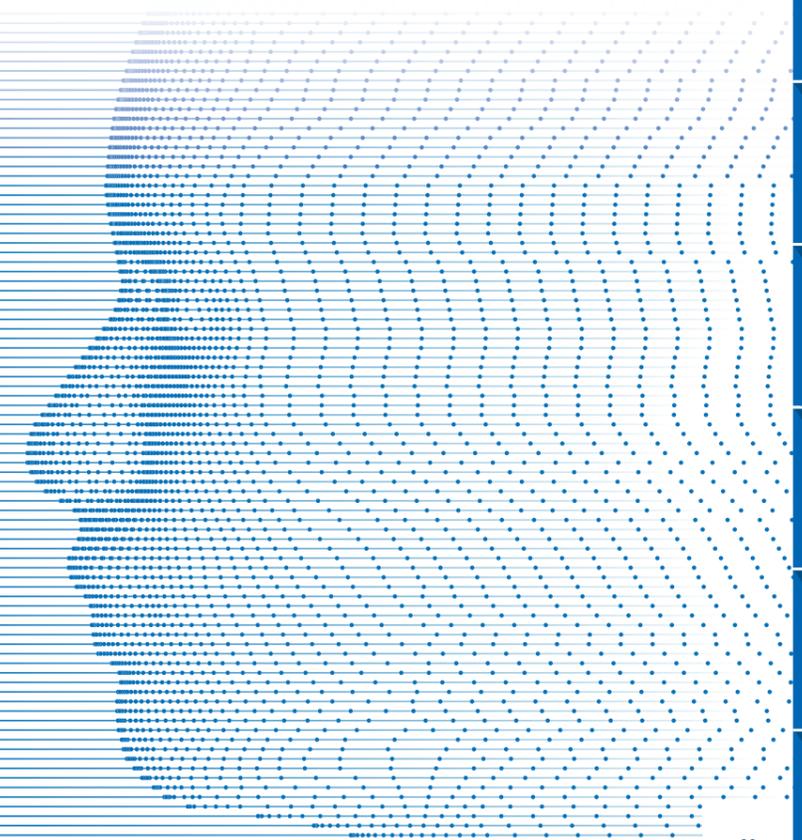
- Die Energiekrise und globale Inflation prägen die weltwirtschaftliche Lage.
- Die letzten Kernkraftwerke in Deutschland werden abgeschaltet.
- KI und erneuerbare Energien machen bedeutende Fortschritte.
- Im Bereich der medizinischen Forschung gibt es bedeutende Fortschritte in der Krebsforschung, darunter neue mRNA-Technologien, die Hoffnung auf personalisierte Krebsbehandlungen wecken.
- Der Hamas-Angriff auf Israel führt zu schweren Kämpfen und eskaliert die Spannungen in der Region.
- Ein Cyberangriff auf das Rechenzentrum der Südwestfalen IT sorgt für einen zeitweiligen Komplettausfall der EDV und im Anschluss für mehrere Monate andauernde Störungen – auch in Euskirchen.

## 2024

- Die Ampel-Koalition in Deutschland wird aufgelöst.
- Donald Trump wird erneut als Präsident der USA gewählt.
- Der syrische Machthaber Baschar al-Assad wird gestürzt.
- Die Olympischen Spiele finden in Paris statt.
- In Erinnerung an den Euskirchener Fußball-Bundesliga- und Nationalspieler sowie Spieler der Weltmeister-Mannschaft von 1974 wird das Erftstadion in Heinz-Flohe-Stadion umbenannt.

## 2025

- Neuer Bundeskanzler wird Friedrich Merz.
- Zum neuen Papst wird der US-amerikanische Kardinal Robert Francis Prevost gewählt. Er tritt unter dem Namen Leo XIV. die Nachfolge des verstorbenen Papstes Franziskus an.
- Eröffnung der nach Flut 2021 neu gestalteten Fußgängerzone in Euskirchen.



## Krisenfest und zukunftsorientiert

Die Corona-Pandemie war in 2020 das beherrschende Thema und stellte ein noch nie dagewesenes Krisenszenario dar, welches alle Bereiche in Deutschland erfasste. Die Auswirkungen auf die Menschen, auf das Gesundheits- und Bildungswesen, auf die Wirtschaft, auf die Demokratie, Politik, Kultur und Gesellschaft sowie auf die Gesundheit und den Wohlstand aller Bürger waren kaum abzusehen.

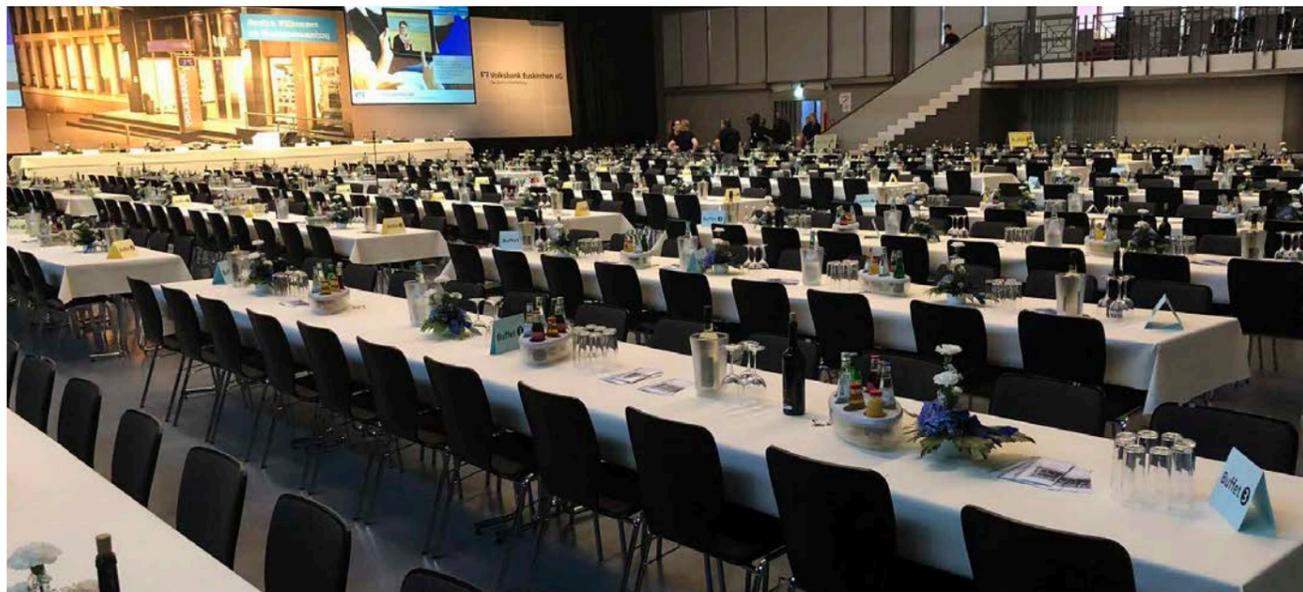
Die Volksbank meisterte in den Jahren der Corona-Pandemie alle Geschäfte erfolgreich. Diese Zeit brachte Unsicherheiten, bot aber auch Chancen, aus Fehlern zu lernen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Finanzielle Stabilität ermöglichte es der Bank, ihre Kunden stets zu unterstützen, auch wenn Risiken durch Kreditausfälle und Marktbewegungen möglich waren. Durch Telefon- und Videoberatung wurden die digitalen Beratungsangebote ausgebaut.

Ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Marktstellung waren im August 2021 die Fusionen mit der Volksbank Düren eG – mit den Stellen Düren, Merzenich, Niederzier und Schlich sowie den SB-Stellen Düren Mitte, Kelz und Lendersdorf – und der Raiffeisenbank Fischenich-Kendenich eG mit Sitz in Fischenich und der SB-Stelle in Kendenich.

Die Bank wuchs stetig – nicht nur in ihren wirtschaftlichen Aktivitäten, sondern auch in der Zahl der Mitglieder. Damit wuchsen jedoch auch die Herausforderungen, allen Mitgliedern im Rahmen einer Generalversammlung ausreichend Raum zur Mitbestimmung zu bieten. Die Generalversammlung fand 2019 zum letzten Mal in großem Rahmen statt. Bereits 2020 wurde die Generalversammlung erstmals pandemiebedingt digital durchgeführt.

2021 wurde bei der nochmals digital durchgeführten Generalversammlung neben den beiden Fusionen mit der Volksbank Düren eG und der Raiffeisenbank

Fischenich-Kendenich eG auch die zukünftige Durchführung einer Vertreterversammlung durch Satzungsänderung mehrheitlich beschlossen.





*Sprengung Merzenich*  
2022

Im Juni 2021 wurde die Bank stark von der verheerenden Flutkatastrophe in der Region getroffen. Insbesondere die Hauptstelle in Euskirchen und drei weitere Geschäftsstellen in Bad Münstereifel, Kommern und Hardtbrücke waren betroffen. Zudem wurde die Geschäftsstelle in Adendorf durch eine Automaten Sprengung massiv geschädigt.

Neben den Herausforderungen der Coronapandemie und der Bewältigung der Folgen der Flutkatastrophe in unserer Region beherrschten im Jahr 2022 insbesondere die Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine das Geschehen für die Bank und ihre Kunden. Der Krieg mitten in Europa führte neben dem schlimmen Leid für die direkt betroffenen Menschen in der Ukraine auch wirtschaftlich in unserer Region zu einer tiefen Schneise. Die exorbitant gestiegenen Energiekosten sowie die auch ansonsten starken Preissteigerungen und der schnelle und massive Zinsanstieg führten zu Verwerfungen auf verschiedenen Ebenen.

In den Jahren 2021 und 2022 standen Anpassungsfähigkeit, Zukunftssicherung und Kundennähe im Fokus. Die Bank reagierte auf Inflation, Kaufkraftverluste und Fachkräftemangel durch qualifizierte Beratung und ein angepasstes Arbeitszeitmodell, einschließlich einer 4-Tage-Woche, um den Bedürfnissen von Mitarbeitern und Kunden gerecht zu werden.

Weitere Automaten Sprengungen erfolgten in den Jahren 2022 in Merzenich und 2023 in Hardtbrücke. Anstelle der durch die Flut bzw. Sprengung beschädigten Geschäftsstellen wurden mobile Trucks bzw. Container eingesetzt.

Im Jahr 2023 wurden die Renovierungsarbeiten an den flutgeschädigten und gesprengten Filialen weitgehend abgeschlossen. Die Bank setzte auf Weiterbildung ihrer Kreditberater, um Kunden bei der Energiewende zu unterstützen und bereitete sich auf die Einführung von Microsoft 365 vor, inklusive umfangreicher Mitarbeiterschulungen.

Im Verlauf des Jahres 2024 konnte der Abschluss der meisten Renovierungsprojekte vermeldet werden, jedoch sah sich die Bank weiter mit geopolitischen Unsicherheiten konfrontiert. Moderne Arbeitsbedingungen, flexible Arbeitszeitmodelle und die erneute Auszeichnung als „Beste Bank vor Ort“ in der Privatkundenberatung und Baufinanzierung stärkten die Marktposition. Nach wie vor war das erklärte Ziel, die Eigenmittel zu festigen und den Kunden als vertrauenswürdiger Partner zur Seite zu stehen. Die Gesamt-Kapitalquote lag bei 22,28 % und übertraf damit die von der Bankenaufsicht geforderte Mindestquote deutlich.

Zusätzlich zu den Bauaktivitäten im Zusammenhang mit der Flut und den Schäden aus Automaten Sprengungen werden in 2025 die Geschäftsstellen in Zülpich und Mechernich umfassend umgebaut und modernisiert.

Bis Ende 2024 erhöhte sich die Mitgliederzahl auf 16.725 während die Anzahl der Mitarbeiter von 202 in 2020 (vor Fusion) auf 258 in 2024 anstieg. Die Bilanzsumme wuchs auf nunmehr 2.049.296 TEUR. Auch die Kundeneinlagen in Höhe von 1.762.195 TEUR konnten einen starken Zugang aufweisen.

### Personalia

In 2021 schied Heinz Berners altersbedingt aus. Angie von der Kall wurde im Rahmen der Fusion 2021 mit Düren in den Aufsichtsrat berufen. Am 01.06.2022 schied Dirk-Henning Tönnemann aus und stellvertretender Vorsitzender wurde Christoph Gatz. Mirjam Schleicher-Stütz wurde in den Aufsichtsrat gewählt. Im Mai 2023 schieden Michael Krosch und Jürgen Taeter aus dem Aufsichtsrat aus, Ulf Hennies wurde neuer Vorsitzender und Christiane Schimmel neue stellvertretende Vorsitzende.

Der Aufsichtsrat setzt sich in 2025 wie folgt zusammen: Ulf Hennies (Vorsitzender), Christiane Schimmel und Christoph Gatz (stellvertretende Vorsitzende), Susanne Dewitt, Franz-Josef Keus, Mirjam Schleicher-Stütz, Reinhold Seidel und Angie von der Kall.

Der Vorstand besteht weiterhin aus Hans-Jürgen Lembicz als Vorstandspräsident und Marc Güttes.



*Sprengung Adendorf*  
2021



*Sprengung Mechernich*  
2023



*Sprengung Hardtbrücke*  
2023

## Zerstörung, Wiederaufbau und die Lehren für die Zukunft

Die Flutkatastrophe im Juli 2021 war eine der schwersten Naturkatastrophen in Deutschland.

Eine in dieser Form noch nie erlebte Starkregen- und Hochwasserkatastrophe hatte unter anderem den Kreis Euskirchen heimgesucht. Durch anhaltende und extreme Regenfälle stiegen Flüsse und Bäche, insbesondere die Erft, in kurzer Zeit dramatisch an. Straßen wurden überflutet, Keller liefen voll, Häuser wurden zerstört und die Infrastruktur schwer beschädigt. Ein besonders kritisches Moment war der drohende Dammbau an der Steinbachtalsperre, der zur Evakuierung ganzer Ortschaften führte. Insgesamt kamen im Kreis Euskirchen 26 Menschen ums Leben, zahlreiche Gebäude wurden unbewohnbar, Brücken und Straßen zerstört und die Strom- sowie Wasserversorgung fiel in vielen Gebieten für Tage oder Wochen aus.

Unmittelbar nach der Katastrophe begannen umfangreiche Hilfsmaßnahmen durch Feuerwehren, das Technische Hilfswerk, die Bundeswehr und tausende freiwillige Helfer. Spendenaktionen wurden ins Leben gerufen und staatliche Soforthilfen sollten die Betroffenen unterstützen. Dennoch dauert der Wiederaufbau bis heute an, da viele Menschen noch immer mit den Folgen der Flut kämpfen – sei es durch den Verlust ihres Zuhauses, finanzielle Belastungen oder psychische Traumata.

In der gesamten Region sind auch im Jahr 2024 weiterhin Flutschäden sichtbar. Leerstehende Gebäude, nicht abgeschlossene Sanierungsarbeiten und beschädigte Infrastruktur erinnern an das verheerende Ereignis. Zudem bleibt die Angst vor erneuten Extremwetterlagen bestehen.

Sobald starke Regenfälle einsetzen und Warnmeldungen erscheinen, blicken viele Menschen besorgt in den Himmel oder auf die Pegelstände von Flüssen und Bächen und treffen Vorsichtsmaßnahmen.

Auch die Volksbank Euskirchen war massiv betroffen: Die Wassermassen zerstörten nicht nur Existenzen und Heimat, sondern trafen auch die Hauptstelle in Euskirchen sowie vier weitere Geschäftsstellen. Insbesondere der plötzliche Verlust der Hauptstelle in Euskirchen, die als zentrale Schaltstelle diente, stellte enorme logistische Herausforderungen dar.

In Euskirchen stand das Wasser fast bis ins hoch gelegene Erdgeschoss. Sämtliche Elektro-, Klima-, Heizungs- und EDV-Anlagen, die sich im Keller befunden haben, wurden zerstört. Kundenschießfächer, Sicherheitstresore und Akten wurden dank der Hilfe der gesamten Belegschaft entschlammt und zur Aktenrettung weitergegeben.

Flut 2021 



## Wiederaufbau nach der Flut 2021



Da sich situationsbedingt (Verfügbarkeit Handwerker/ Material etc.) der Wiederaufbau länger hinauszögern würde, setzte die Bank eine mobile Stelle in Form eines Trucks vor den Haupteingang, um den Kunden einen Vor-Ort-Service anbieten zu können.

Solange die Hauptstelle nicht nutzbar war, wurden Büroräume am Eifelring angemietet, um eine umfangreiche Beratung durchführen zu können.

Die Geschäftsstellen in Bad Münstereifel und Kommern waren ebenfalls stark betroffen. Hier standen die Kellerräume bis zur Hälfte voll Wasser und damit die Elektro-, Klima- und Heizungsanlagen. Auch hier stellte die Bank mobile Stellen zur Aufrechterhaltung des Kundenservices vor die Haupteingänge. Letztendlich traf es die Geschäftsstelle in Hardtbrücke nicht ganz so schlimm, hier kam es nur zu leichten technischen Störungen, die schnell behoben werden konnten.

Nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten konnten die betroffenen Stellen in Euskirchen, Bad Münstereifel und Kommern im Dezember 2022 wieder bezogen werden und standen den Kunden vollumfänglich zur Verfügung. Um den Herausforderungen der extremen Wetterverhältnisse, insbesondere Starkregen, Stand zu halten, wurden im Zuge der Renovierungsarbeiten Vorrichtungen zum Schotten (Abdichtung der Kellerfenster/Türen etc.) eingebaut.

Abschließend konnten die flutbedingten Einschränkungen und die Restmaßnahmen der daraus folgenden Bautätigkeiten im Jahr 2024 vollständig abgeschlossen werden.

Die Flutkatastrophe hat einmal mehr verdeutlicht, welche Herausforderungen der Klimawandel mit sich bringt. Extreme Wetterereignisse werden uns weiterhin begleiten, ob wir es wollen oder nicht. Daher sind Hochwasserschutz, Frühwarnsysteme und nachhaltige Bauweisen entscheidende Themen, um die Bevölkerung und die Wirtschaft künftig besser zu schützen.

Die Kraft des Wassers ist kaum vorstellbar, wurde aber an vielen Stellen des Geschäftsgebietes deutlich. So wurde bspw. die Staumauer der Steinbach-Talsperre derart geschädigt, dass eine große Scharte als Entlastung in die Mauer gegraben wurde, da der Staudruck andernfalls zu hoch werden könnte. Trotzdem ist die Steinbachtalsperre bis heute nicht wieder gefüllt.

In Bad Münstereifel wurden u.a. Begrenzungsmauern der Erft und große Teile der Pflasterung der Fußgängerzone durch die Flutwelle schlichtweg weggespült.



# Sonderaktionen im Jubiläumsjahr

## Zinsen

Für unsere privaten Hausbankkunden gibt es zum 125-jährigen Bestehen ausgewählte Sonderkonditionen. Hierzu wenden Sie sich an Ihren persönlichen Berater.

## Wissensplattform Startklar

Im Rahmen unseres 125-jährigen Jubiläums möchten wir unserer Region etwas zurückgeben. Mit „Startklar“ schaffen wir einen nachhaltigen Mehrwert, der weit über Finanzwissen hinausgeht. Die Plattform steht allen Menschen offen – unabhängig davon, ob sie Kunden der Volksbank Euskirchen sind.

Damit unterstreichen wir unser Engagement, jungen Menschen wichtige Kompetenzen für ihre Zukunft zu vermitteln.

**Praxisnahes Wissen für den Start ins Erwachsenenleben** „Startklar“ bietet verständliche und alltagsnahe Inhalte zu zentralen Themen des Erwachsenwerdens, darunter:

- Finanzwissen & Versicherungen:  
Von der Budgetplanung bis zu ersten Anlageformen.
- Berufliche Orientierung:  
Tipps zur Berufswahl, Bewerbung und Karriereplanung.
- Ausland & Reisen:  
Wichtige Hinweise zu Zahlungsmethoden, Sicherheit und Versicherungen.
- Wohnen:  
Alles rund um die erste Wohnung – von der Suche bis zum Mietvertrag und Umzug.

Die Inhalte sind in jugendgerechter Sprache aufbereitet und werden durch interaktive Elemente wie Quizfragen und Flipcards ergänzt, um das Lernen spielerisch und spannend zu gestalten.

## Für die Region: „Gemeinsam Zukunft schenken“

Sonderausschüttung Reinerträge Gewinnsparen an gemeinnützige Organisationen:

Wir verlosen 9 x 12.500,00 Euro (jeweils verteilt auf die Marktbereiche Euskirchen, Bad Münstereifel, Mechernich, Zülpich, Kreuzau, Düren, Köln-Junkersdorf, Hürth-Fischenich, Wachtberg) und 10 x 1.250,00 Euro als Sonderspende an gemeinnützige Organisationen für kreative und nachhaltige Projekte im Kinder- und Jugendbereich.

Vereine können ihre Unterlagen per Bewerbungsbogen bei uns einreichen – sollten mehr Bewerbungen als Mittel vorliegen, entscheidet das Losverfahren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

**Die Bewerbungsfrist endet am 30.09.2025.**

## Für die Umwelt: Baumpflanzaktion im Billiger Wald

Im März wurden auf einer Fläche von 10.000 qm mit einer Spende unserer Bank 2.000 Stieleichen und jeweils 250 Hainbuchen, Winterlinden und Spitzahorne gepflanzt.

Unser Ziel ist es, nachhaltig zur Klimastabilität beizutragen und die natürliche Vielfalt in unserer Umgebung zu fördern. Jede gepflanzte Baumart wurde vom zuständigen Förster ausgewählt, um das ökologische Gleichgewicht zu unterstützen und langfristig positive Effekte für die Region zu erzielen.



Jetzt kostenlos für alle und ohne Registrierung verfügbar!

## Finanzen *so smart* wie dein Feed

Entdecke die neue Wissensplattform „Startklar“ mit vielen Infos für dich und deine Eltern zu:

- Berufliche Orientierung
- Ausland und Reisen
- Erste eigene Wohnung
- Finanzwissen & Versicherungen

Mehr Informationen findest du unter: [www.eu-banking.de/startklar](http://www.eu-banking.de/startklar)



## Gemeinsam Zukunft schenken – jetzt bewerben

### Gewinnt 12.500 € für euren Verein!

Wir verlosen 9x 12.500 € und 10x 1.250 € als Sonderspende an gemeinnützige Organisationen für kreative und nachhaltige Projekte im Kinder- und Jugendbereich.

Bewerbungsbogen hier herunterladen



und einreichen bis zum 30.09.2025!

## Ausgezeichnete Beratungsqualität

Seit mehreren Jahren wird die Volksbank Euskirchen eG wiederholt für ihre exzellente Beratung mit Qualitätssiegeln ausgezeichnet. Diese Anerkennungen sind ein Beweis für das kontinuierliche Engagement der Bank für höchste Beratungsstandards und Kundenzufriedenheit.

Bereits zum 13. Mal in Folge hat die Volksbank Euskirchen im Jahr 2025 die Auszeichnung „Beste Bank vor Ort“ der Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH erhalten. Diese Auszeichnungen sind nicht nur eine Bestätigung der Arbeit der Bank, sondern auch ein Ansporn, weiterhin das Beste zu geben.

Ein wesentlicher Faktor für diesen Erfolg sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Euskirchen. Das Engagement und die Fachkenntnisse der Berater machen den Unterschied. Die Bank ist stolz auf ihr Team und die hervorragende Arbeit, die sie jeden Tag leisten.

Auch in Zukunft wird die Volksbank Euskirchen alles daran setzen, ihre Qualitätsstandards zu halten und weiter zu verbessern.

**Einfach  
entspannt  
genießen:**

**Top-Beratung, die begeistert!**



## 125 Jahre Bankberatung: Von der persönlichen Empfehlung zur digitalen Finanzberatung

Seit Gründung der Bank veränderte sich die Rolle des Beraters grundlegend. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die Beratung stark persönlich geprägt. Kunden vertrauten ihrer Bank, die häufig die einzige Anlaufstelle für Finanzfragen war. Der Berater konnte seine Kunden persönlich und beriet vor allem zu klassischen Produkten wie Sparbüchern, Krediten und Hypotheken – gerne auch außerhalb der Bank.

Ab Mitte des 20. Jahrhunderts professionalisierte sich die Beratung. Mit der wachsenden Produktpalette wie z.B. Bausparverträgen, Versicherungen und Investmentfonds stiegen die Anforderungen an die Qualifikationen der Berater. Diese wurden nun auch in den einzelnen Fachbereichen gesondert geschult. Beratungsgespräche wurden somit strukturierter, erste standardisierte Abläufe etabliert.

In den 1980er- und 1990er-Jahren hielt die Digitalisierung Einzug. Computer unterstützen die Beratung, Kunden-

daten wurden digital verwaltet. Gleichzeitig kamen neue Kommunikationskanäle wie Telefon- und Online-Banking hinzu, sodass die Beratung nicht mehr ausschließlich in der Filiale stattfand.

Seit den 2000er Jahren prägen digitale Technologien die Beratertätigkeit immer stärker. Die Volksbank Euskirchen konnte auch hier mit fortschrittlichen Technikangeboten (z.B. Videoberatung) und gezielten Mitarbeiterschulungen nebst modernsten Computerprogrammen eine solide Grundlage bieten. Heute arbeiten unsere Berater häufig hybrid, ohne den persönlichen Kontakt zu ihren Kunden zu verlieren. Sie verbinden persönliche Gespräche mit digitalen Tools und Datenanalysen. Zukünftig wird die Beratertätigkeit weiter durch Automatisierung, künstliche Intelligenz und personalisierte Angebote unterstützt – der persönliche Kontakt bleibt jedoch zentraler Bestandteil unserer jahrelangen Tradition.



# Genossenschaftliche FinanzGruppe

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken ist ein Zusammenschluss unabhängiger Unternehmen, die sich der genossenschaftlichen Idee „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ verpflichtet fühlen. Die vielseitige Kompetenz unserer Partner, die auf allen Feldern der Finanzdienstleistungen tätig sind, macht uns stark.

Seit der Gründung der ersten Kreditgenossenschaft vor über 160 Jahren sind wir zu einer tragenden Säule des deutschen Finanzwesens herangewachsen – mit rund 135.400 Mitarbeitern bei unseren starken Finanzpartnern und einer gemeinsamen Bilanzsumme von über 1.200 Milliarden EUR.

## Kompetenter Partner in jeder Lebenslage

Die Kombination aus Nähe zu den Menschen und einem bundesweiten Expertenwissen, etwa für Baufinanzierung, für einen Kredit, für Versicherungen, für Altersvorsorge und vieles mehr macht die Genossenschaft zum starken Partner des Mittelstandes.

## Schwäbisch Hall

Mit rund 6,5 Millionen Kunden ist Schwäbisch Hall die größte Bausparkasse in Deutschland. Seit der Währungsreform 1948 wurden rund 9 Millionen Eigenheime, Umbauten und Modernisierungen mitfinanziert.

## Union Investment

Union Investment ist eine der führenden Fondsgesellschaften in Deutschland. Ob Anlegen, Ansparen oder Vorsorgen – für jeden Bedarf gibt es passende Fondslösungen. Über 5,8 Millionen Kunden vertrauen Union Investment ihr Geld an.

## R+V

Mit 8,8 Millionen Kunden, mehr als 16.000 Mitarbeitern und rund 2,6 Millionen versicherten Risiken ist die R+V einer der größten Versicherer Deutschlands und spezialisiert für Versicherungslösungen im Privat- und Firmenkundenbereich.

## easyCredit

Der easyCredit ist bereits für über eine Million Kunden die entspannteste Art zu finanzieren. Das Erfolgsgeheimnis: easyCredit verbindet die Vorteile aus Ratenkredit und Rahmenkredit. Die Kunden sichern sich finanziellen Spielraum für die Zukunft, können sofort Geld abrufen, wenn sie möchten, müssen es aber nicht.

## DZ BANK

Die DZ BANK ist Zentralbank und Spitzeninstitut der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie Geschäftsbank und Holding für die Unternehmen der DZ BANK Gruppe. Als Zentralbank unterstützt sie die Geschäfte der Genossenschaftsbanken.

## DZ PRIVATBANK

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken. Sie ist auf die Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen Währungen spezialisiert.

## VR Smart Finanz

Die VR Smart Finanz ist innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken subsidiärer Partner für einfachste Mittelstandslösungen. Das Leistungsspektrum umfasst passgenaue Lösungen für Leasing, Mietkauf und Kredit sowie digitale Services rund um den Finanzierungsalltag.

## DZ HYP

Die DZ HYP ist eine führende Immobilienbank in Deutschland und Kompetenzzentrum für Öffentliche Kunden in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Die subsidiäre Betreuung der Volksbanken und Raiffeisenbanken ist ein zentrales Element der Geschäftsaktivitäten der DZ HYP.

## MünchenerHyp

Die Münchener Hypothekenbank eG ist eine national und international agierende Immobilienbank und enger Partner der Volksbanken Raiffeisenbanken in der Finanzierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien.

## Reisebank

Die Reisebank AG ergänzt die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken um das Angebot von Finanzdienstleistungen rund ums Reisen mit dem Fokus auf das Sortengeschäft sowie Edelmetallanlagen und den internationalen Bargeldtransfer.



## Fusionen im Laufe der Zeit

### Raiffeisenbank Bad Münstereifel eG

- bis 1968 Spar- und Darlehnskasse Mutscheid eGmbH
- bis 1973 Raiffeisenbank Mutscheid eGmbH  
dann Raiffeisenbank Bad Münstereifel eG
- Spar- und Darlehnskasse Mutscheid eG** (Gegründet 1895)
  - Spar- und Darlehnskasse Rupperath eGmbH
  - Spar- und Darlehnskasse Effelsberg eGmbH
  - Spar- und Darlehnskasse Schuld eGmbH
  - Spar- und Darlehnskasse Schönau eGmbH
- Raiffeisenkasse eGmbH Bad Münstereifel-Nöthen**
  - Spar- und Darlehnskasse Harzheim eGmbH
- Spar- und Darlehnskasse eGmbH Schönau**
  - Spar- und Darlehnskasse Boudersath

### Raiffeisenbank Mechernich eG

- bis 1977 Raiffeisenbank Veytal-Kommern eG
- Raiffeisenbank Veytal eG in Mechernich-Kommern**
  - Spar- und Darlehnskasse Schwerfen-Floisdorf
  - Spar- und Darlehnskasse Schwerfen
  - Spar- und Darlehnskasse Eicks
  - Spar- und Darlehnskasse Floisdorf
  - Spar- und Darlehnskasse Kommern
- Raiffeisenbank Bleiberg eG in Bleibuir**
  - Spar- und Darlehnskasse Scheven eGmbH
- Raiffeisenbank Satzvey eG**
  - Spar- und Darlehnskasse Lessenich-Antweiler eGmbH
  - Spardaka Lessenich-Firmenich
  - Spardaka Lessenich

### Volksbank Wachtberg eG

- bis 1976 Spar- und Darlehnskasse Pech eGmbH
- ab Nov. 1976 Spar- und Darlehnskasse Pech eG
- bis 1989 Raiffeisenbank Pech eG
- bis 2011 Volksbank Wachtberg eG
- Raiffeisenbank Pech eG**
- Raiffeisenbank Adendorf-Fritzdorf eG**

### Raiffeisenbank Fischenich-Kendenich eG

- bis 1974 Spar- und Darlehnskasse Fischenich eGmbH
- bis 1977 Raiffeisenbank Fischenich eG
- Raiffeisenbank Kendenich eG**
  - bis 1974 Spar- und Darlehnskasse Kendenich eGmbH
- ab Juli 1974 Spar- und Darlehnskasse Kendenich eG

1900 ..... 1994 ..... 1999 ..... 2001 ..... 2002 ..... 2016 ..... 2017 ..... 2021

### Raiffeisenbank Zülpich eG

- bis 1972 Spar- und Darlehnskasse Dürscheven-Ülpenich eGmbH
- bis 1981 Raiffeisenbank Zülpich eGmbH
- Spar- und Darlehnskasse Wichterich eG**
- Raiffeisenbank Füssenich eG**
  - Spar- und Darlehnskasse Embken eGmbH
- Raiffeisenbank Sinzenich eG**
  - Spar- und Darlehnskasse Lövenich-Sinzenich eGmbH
  - Spar- und Darlehnskasse Sinzenich eGmbH

### Volksbank Rureifel eG

- bis 1973 Volksbank Nideggen eGmbH
- bis 1975 Volksbank Nideggen eG
- ab 1984 Volksbank Rureifel eG
- Volksbank Nideggen eG**
  - Spar- und Darlehnskasse Hausen-Blens eGmbH
  - Raiffeisenkasse Wollersheim-Bürvenich
    - Spar- und Darlehnskasse eG Bürvenich
  - Berger Spar- und Darlehnskasse eG
- Volksbank Kreuzau eG**
  - bis 1976 Spar- und Darlehnskasse
  - Untermaubach-Winden eGmbH
    - Darlehnskasse Winden eGmbH
    - Genossenschaftsbank Kreuzau eGmbH
- Raiffeisenkasse Stockheim eG**
  - Spar- und Darlehnskasse Jakobwüllesheim eGmbH

### Raiffeisenbank Junkersdorf eG

- bis 1974 Spar- und Darlehnskasse Junkersdorf eGmbH
- bis 1976 Spar- und Darlehnskasse Junkersdorf eG

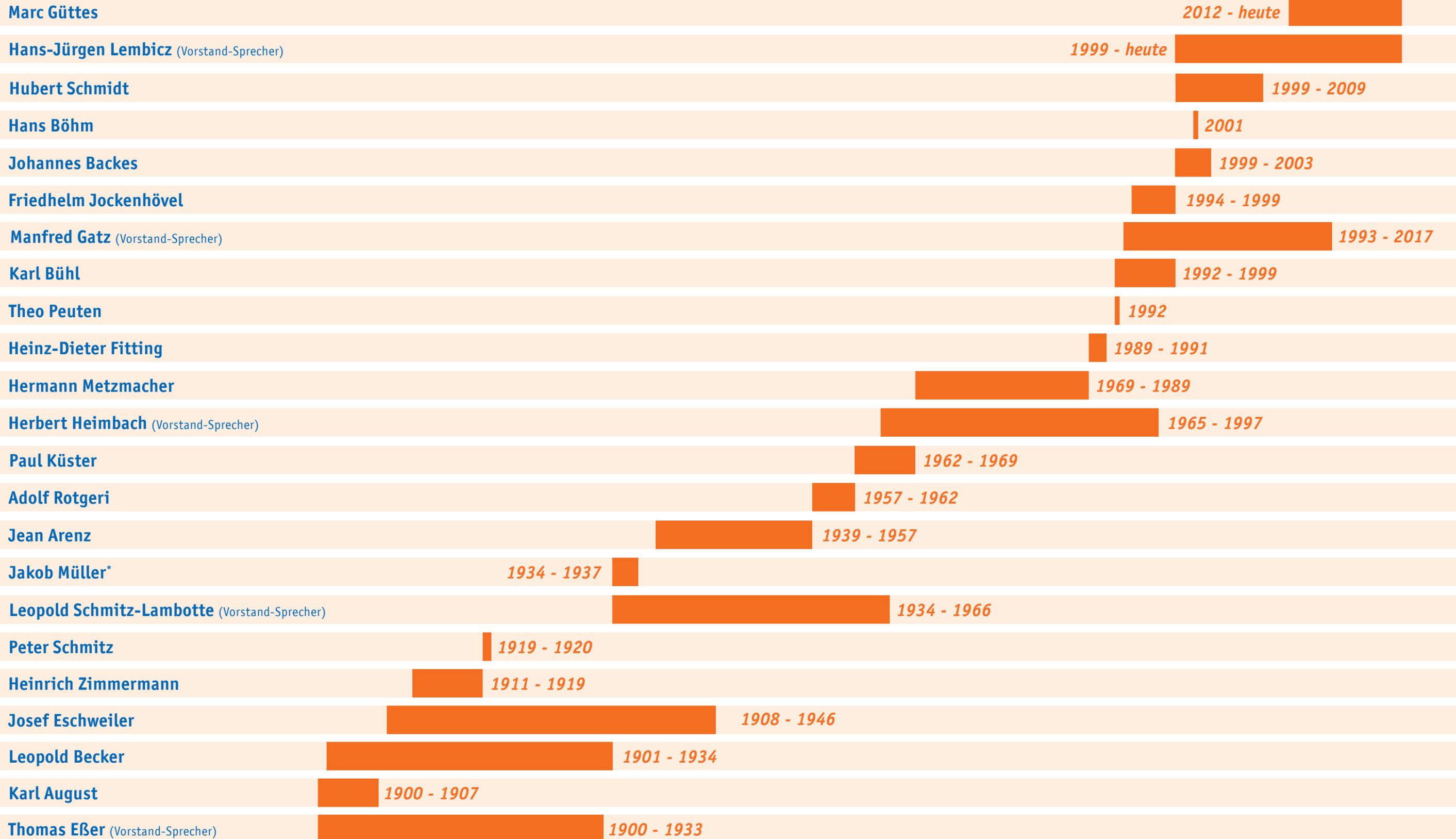
### Volksbank Düren eG

- bis 1973 Spar- und Darlehnskasse Derichweiler-Merken eGmbH
- bis 1977 Raiffeisenbank Düren-Derichweiler eG
- bis 1980 Raiffeisenbank Düren-West eG
- bis 1986 Raiffeisenbank Düren eG
- bis 1990 Volksbank-Raiffeisenbank Düren eG
- Hoven-Merkener Spar- und Darlehnskasse eGmbH**
- Spar- und Darlehnskasse Schlich-Echtz eG**
  - Spar- und Darlehnskasse Echtz eGmbH
- Raiffeisenbank Niederzier eG**
- Volksbank Düren eG**
  - bis 1972 Spar- und Darlehnskasse Lendersdorf Düren eGmbH
  - bis 1974 Spar- und Darlehnskasse Lendersdorf eGmbH
  - bis 1979 Raiffeisenbank Düren-Lendersdorf
    - Spar- und Darlehnskasse Gey eGmbH
    - Spar- und Darlehnskasse Merzenich eG
    - Volksbank Düren-Gürzenich eG
    - Raiffeisenkasse Gürzenich eGmbH
- Raiffeisenbank Kelz-Golzheim eG** (bis 1982 Raiffeisenkasse Kelz-Gladbach eGmbH)
  - Spar- und Darlehnskasse Vettweiß eGmbH
  - Spar- und Darlehnskasse Gladbach-Lüxheim eGmbH
  - Spar- und Darlehnskasse Golzheim eG

Aufgrund betriebswirtschaftlicher und organisatorischer Erfordernisse kam es im Laufe der Jahre zur Zusammenlegung einzelner Geschäftsstellen. In jüngster Zeit erfolgten einige Schließungen zum Schutz von Kunden, Mitarbeitenden und Infrastruktur – insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Gefahr von Geldautomatensprengungen.

# Vorstände 1900 – 2025

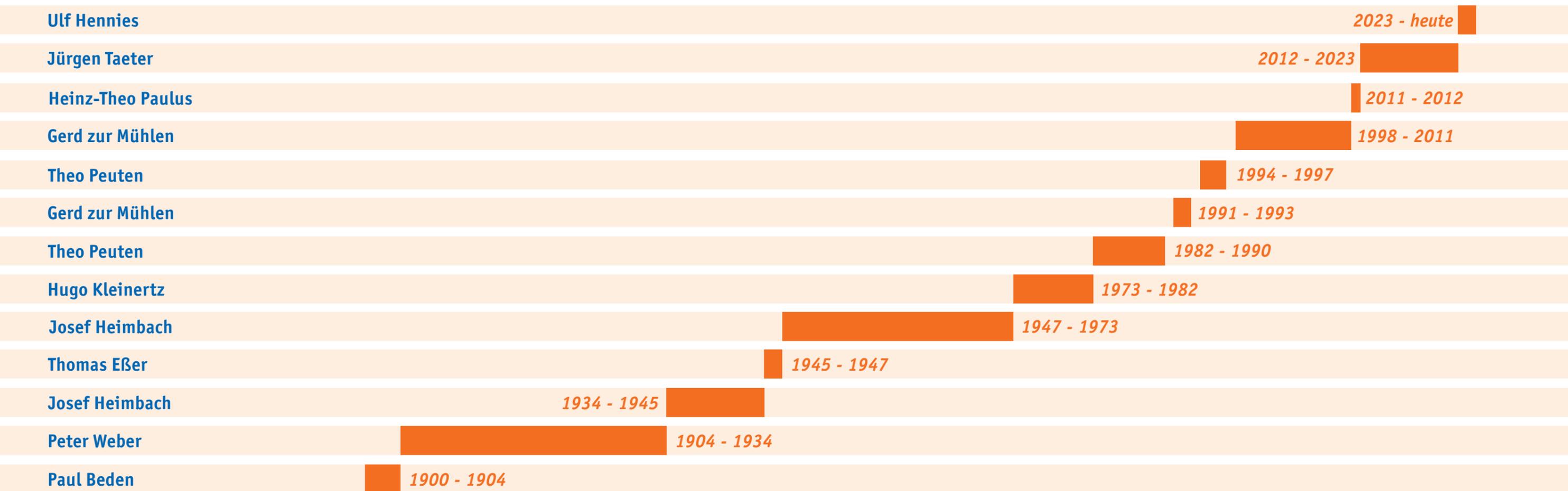
Amtszeiten nach Eintrittsdatum absteigend sortiert



\* wurde von den Nationalsozialisten für Thomas Eßer eingesetzt.

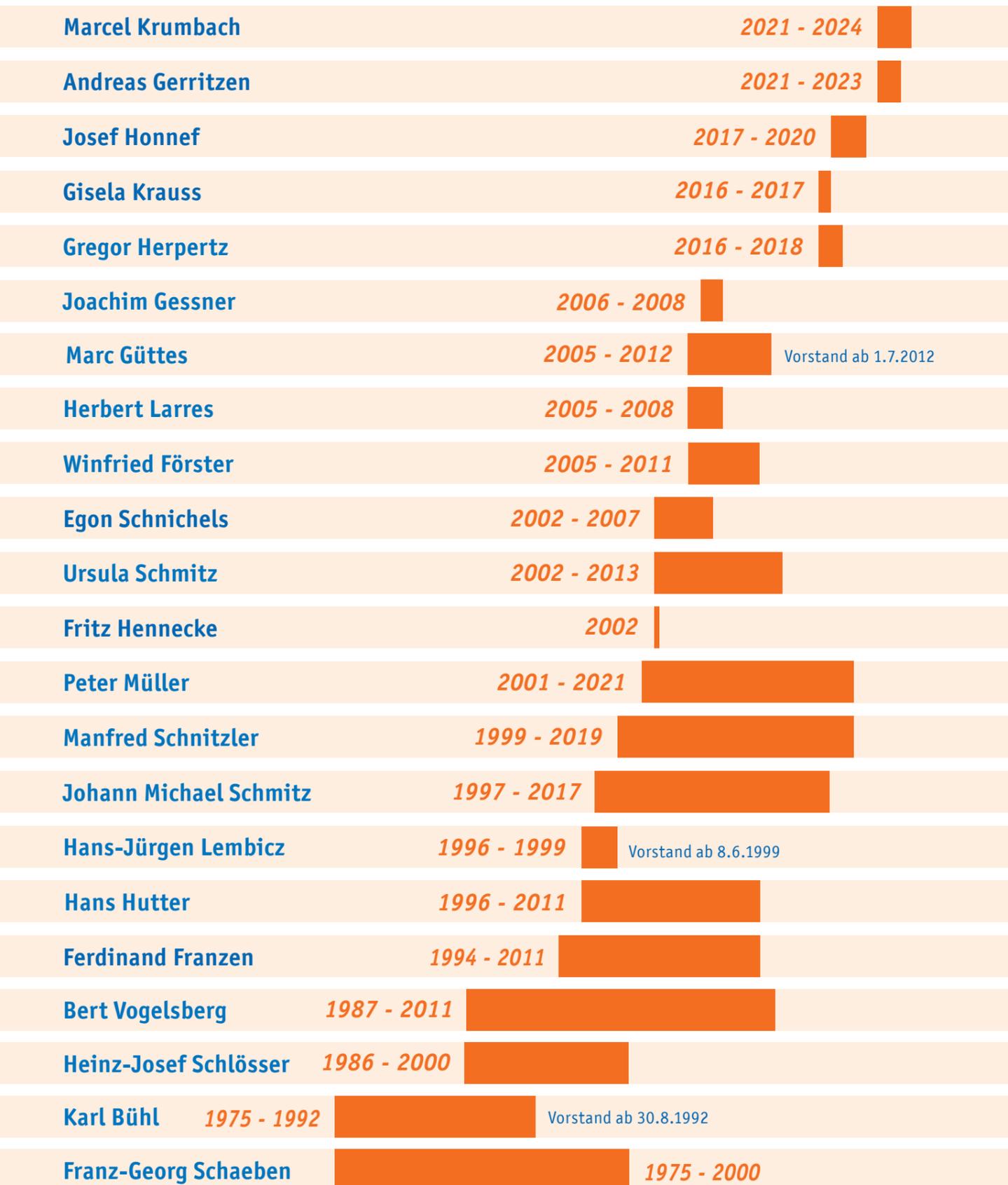
# Aufsichtsratsvorsitzende 1900 – 2025

Amtszeiten nach Eintrittsdatum absteigend sortiert



# Prokuristen 1975 – 2024

Amtszeiten nach Eintrittsdatum absteigend sortiert



# Prokuristen 2025

Amtszeiten nach Eintrittsdatum absteigend sortiert



# Nachwort

125 Jahre Welt- und Unternehmensgeschichte in eine Broschüre zu bringen, war eine spannende Herausforderung und kann nie allen Ansprüchen genügen. Sollten wir bestimmte Bereiche oder insbesondere Personen gar nicht oder nicht ausreichend gewürdigt haben, entschuldigen wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bei den betroffenen Beteiligten. Bei der Flutkatastrophe in 2021 sind leider einige Archivunterlagen unwiederbringlich verloren gegangen, mit Hilfe der noch vorhandenen Dokumente und mit Unterstützung des Stadtarchivs Euskirchen ist es allerdings nach unserer Einschätzung trotzdem gelungen, ein aussagekräftiges und auch kurzweiliges Dokument für jetzt und auch für die Nachwelt zu erstellen. Ein großes Dankeschön geht an alle Personen, die mit viel Engagement und Herzblut an der Erstellung dieser Broschüre beteiligt waren, insbesondere an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werbeagentur PUNKTQUADRAT aus Euskirchen und von unserer Bank an die Mitarbeiterinnen Conny Poth, Sandra Schumacher und Simone Wilms.

Wir sind gespannt, was die Zukunft bringen wird und ob es auch im Jahre 2050 wieder ein Jubiläum zu feiern gibt und vor allen Dingen, wie später einmal das Resümee der Jahre 2025 bis 2050 ausfällt. Wir erleben aktuell in der Weltpolitik eine weichenstellende Phase in Form der möglichen Schaffung einer neuen Weltordnung mit vielen denkbaren Szenarien.

Wie wird diese neue Weltordnung rückwirkend betrachtet ausfallen und können wir unsere Demokratie in Frieden und Freiheit auch für unsere Kinder und Kindeskiner bewahren oder schützen? Wird sich künftig immer nur noch der Stärkere durchsetzen und verliert die Demokratie ihre Bedeutung? Ein drohender Handels- und Zollkrieg mit unserer bisherigen Schutzmacht USA, die Neubewertung der erforderlichen Sicherheitserfordernisse durch die aggressive Politik von Imperialisten, der in Europa leider zu beobachtende Rechtsruck, die Folgen der nicht zu leugnenden Klimakrise und der technische Fortschritt scheinen dabei aktuell bedeutende Herausforderungen zu sein.

Wir können nicht in die Glaskugel der Zukunft schauen und wollen es wahrscheinlich auch nicht. Wir sollten uns aber als gesamte Gesellschaft – und dazu zählt unsere Bank unzweifelhaft auch – den Herausforderungen der Zukunft stellen und alle zu treffenden Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen unter Beachtung ethischer Grundsätze treffen, dabei allerdings nach Möglichkeit nie den Humor und den Optimismus verlieren.

In diesem Sinne wünschen wir uns und Allen, die nach uns kommen, eine gute Zukunft.

*Herzliche Grüße*

Hans-Jürgen Lembicz

Marc Güttes



125  
*Jahre*



**Volksbank Euskirchen eG**  
Die beste Entscheidung.